

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 26

München, den 31. Dezember

1971

Datum	Inhalt	Seite
27. 12. 1971	Gesetz zur Neuabgrenzung der Regierungsbezirke	493
27. 12. 1971	Verordnung zur Neugliederung Bayerns in Landkreise und kreisfreie Städte	495
19. 10. 1971	Verordnung zur Änderung der Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen bautechnischen Verwaltungsdienst in Bayern (ZAPO/gtD)	515
1. 12. 1971	Zweite Verordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher	515
14. 12. 1971	Verordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer Studierender, die zuvor kein Studienkolleg besuchen	515
16. 12. 1971	Verordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Verhütung von Bränden	516

Gesetz zur Neuabgrenzung der Regierungsbezirke

Vom 27. Dezember 1971

Der Landtag des Freistaates Bayern hat das folgende Gesetz beschlossen, das nach Anhörung des Senats hiermit bekanntgemacht wird:

Art. 1

Eingliederungen in den Regierungsbezirk Oberbayern

In den Regierungsbezirk Oberbayern werden eingegliedert:

1. aus dem Regierungsbezirk Niederbayern die Gemeinden Au i. d. Hallertau, Berg, Enzelhausen, Grafendorf, Grünberg, Günzenhausen, Haslach, Larsbach, Osseltshausen, Osterwaal, Rudertshausen und Tegernbach des bisherigen Landkreises Mainburg;
2. aus dem Regierungsbezirk Oberpfalz
 - a) die Gemeinden Amtmannsdorf, Aschbuch, Beilngries, Biberbach, Eglofsdorf, Grampersdorf, Hirschberg, Kevenhüll, Kottlingwörth, Litterzhofen, Oberndorf, Paulushofen und Wiesenhofen des bisherigen Landkreises Beilngries,
 - b) die Gemeinden Altmannstein, Berghausen, Bettbrunn, Forchheim, Hagenhill, Hexenagger, Hienndorf, Hüttenhausen, Laimerstadt, Lobsing, Mendorf, Mindelstetten, Neuenhinzenhausen, Pondorf, Sandersdorf, Schafshill, Schamhaupten, Steinsdorf, Tettenwang, Winden und Wolfsbuch des bisherigen Landkreises Riedenburg;
3. aus dem Regierungsbezirk Mittelfranken
 - a) die kreisfreie Stadt Eichstätt,
 - b) die Gemeinden und gemeindefreien Gebiete des bisherigen Landkreises Eichstätt,
 - c) die Gemeinden Altdorf, Emsing, Erkertshofen, Großnottersdorf, Kaldorf, Mantlach, Morsbach, Petersbuch, Stadelhofen und Titting des bisherigen Landkreises Hilpoltstein;

4. aus dem Regierungsbezirk Schwaben

- a) die Gemeinden Höfa, Pfaffenhofen a. d. Glonn, Sittenbach, Unterumbach und Weitenried des bisherigen Landkreises Friedberg,
- b) die Gemeinden Asch, Denklingen, Dienhausen, Ellighofen, Leeder, Oberdießen, Seestall, Unterdießen und die gemeindefreien Gebiete Kingholz, Rotwald und Stellerwald des bisherigen Landkreises Kaufbeuren,
- c) die Gemeinde Ingenried des bisherigen Landkreises Marktoberdorf,
- d) die kreisfreie Stadt Neuburg a. d. Donau,
- e) die Gemeinden und gemeindefreien Gebiete des bisherigen Landkreises Neuburg a. d. Donau mit Ausnahme der Gemeinden Bayeröilling, Bergendorf, Echsheim, Etting, Feldheim, Gempfung, Heimpersdorf, Holzheim, Kühnhausen, Mittelstetten, Münster, Neukirchen, Niederschönenfeld, Oberbaar, Oberpeiching, Eßsenburgheim, Rain, Reicherstein, Riedheim, Sallach, Schorn, Stadel, Staudheim, Thierhaupten, Unterbaar, Unterpeiching, Wächtering, Walkerdorf, Wiesenbach und der gemeindefreien Gebiete Brand, Edenhauser Forst, Esterholz, Wolfschlag und Ziegelberg.

Art. 2

Eingliederungen in den Regierungsbezirk Niederbayern

In den Regierungsbezirk Niederbayern werden eingegliedert:

aus dem Regierungsbezirk Oberpfalz

- a) die Gemeinden Höhenberg, Niederachdorf, Obermiethnach, Pillnach, Pondorf und der östliche Teil des gemeindefreien Gebiets Waxenberger Forst, dessen künftige Grenze entlang des westlichen Ufers des Perlaches, beginnend bei der südlichen Gemeindegrenze Höhenberg (Gemeinde-Teil Hub), und des Großen Perlaches nach Süden (einschließlich der westlich des Perlaches gelegenen Gebietsteile der Gemeinde Höhenberg) bis zum Eintritt des Großen Perlaches in das Gemeindegebiet der Stadt Wörth a. d. Donau (Ge-

meindeteil Zinzendorf) verläuft, des bisherigen Landkreises Regensburg,

- b) die Gemeinden Baiersdorf, Buch, Eggersberg, Hattenhausen, Jachenhausen, Meihern, Otterzhofen, Perletzhofen, Prunn, Riedenburg, Schaitdorf, Thann und das gemeindefreie Gebiet Hexenaggerholz des bisherigen Landkreises Riedenburg,
- c) die Gemeinden Neulohe und Painten und das gemeindefreie Gebiet Paintner Forst des bisherigen Landkreises Parsberg.

Art. 3

Eingliederungen in den Regierungsbezirk Oberpfalz

In den Regierungsbezirk Oberpfalz werden eingegliedert:

1. aus dem Regierungsbezirk Niederbayern
 - a) die Gemeinde Bergmatting des bisherigen Landkreises Kelheim,
 - b) der bisherige Landkreis Kötzing mit Ausnahme der Gemeinde Lohberg und der Gemeindeteile Grub, Hammersdorf, Oberschwandt und Unterschwandt mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Grub, die südlich der nachfolgend beschriebenen Grenzen liegen: ausgehend von der Gemeindegrenze Altrandsberg an der südwestlichen Ecke der Fl. Nr. 194/33 der Gemarkung Altrandsberg in westlicher Richtung entlang der nördlichen bzw. nordwestlichen Grenze der Fl. Nrn. 58, 60, 61, 62, 63, 85, 88, 89, 117, 115, 114, 507, 112, 532 und 530 der Gemarkung Grub bis zur Grenze der Gemeinde Gossersdorf,
 - c) die Gemeinden Buchhausen, Eggmühl, Inkofen, Mannsdorf, Oberdeggenbach, Pinkofen, Schierling, Unterlaichling und Zaitzkofen des bisherigen Landkreises Mallersdorf,
 - d) die Gemeinden Allersdorf und Wahlsdorf des bisherigen Landkreises Rottenburg a. d. Laaber;
2. aus dem Regierungsbezirk Mittelfranken die Gemeinden Michelbach und Mörsdorf des bisherigen Landkreises Hilpoltstein.

Art. 4

Eingliederungen in den Regierungsbezirk Oberfranken

In den Regierungsbezirk Oberfranken werden eingegliedert:

1. aus dem Regierungsbezirk Oberpfalz
 - a) die Gemeinden Penzenreuth und Troschenreuth des bisherigen Landkreises Eschenbach i. d. OPf.,
 - b) die Gemeinden Guttenthau, Haidenaab, Mehlmisel, Plössen, Ramlesreuth, Speichersdorf, Wirbenz und der Gebietsteil der Gemeinde Mockersdorf, der vom Gebiet der Gemeinden Guttenthau, Haidenaab, Plössen, Ramlesreuth, Speichersdorf und Wirbenz umschlossen wird (Gemeindeteil Roslas), des bisherigen Landkreises Kemnath,
2. aus dem Regierungsbezirk Unterfranken die Gemeinden Baunach, Deusdorf, Dorgendorf, Gerach, Heilgersdorf, Höfen, Lauter, Mürsbach, Priegendorf, Reckendorf, Reckenneusig und die gemeindefreien Gebiete Daschendorfer Forst, Lußberger Forst und Stiefenberg des bisherigen Landkreises Ebern.

Art. 5

Eingliederungen in den Regierungsbezirk Mittelfranken

In den Regierungsbezirk Mittelfranken werden eingegliedert:

1. aus dem Regierungsbezirk Oberpfalz

- a) die Gemeinden Krottensee mit Ausnahme des im Truppenübungsplatz Grafenwöhr gelegenen Gebietsteils, Neuhaus a. d. Pegnitz und Rothenbruck des bisherigen Landkreises Eschenbach i. d. OPf.,
- b) der nördlich der Bundesautobahn Amberg — Nürnberg gelegene Gebietsteil der Gemeinde Gebertshofen (Gemeindeteil Nonnhof) des bisherigen Landkreises Neumarkt i. d. OPf.,
- c) der vom Gebiet der Gemeinden Heldmannsberg und Alfeld umschlossene Gebietsteil der Gemeinde Fürnried (Gemeindeteil Hofstetten) des bisherigen Landkreises Sulzbach-Rosenberg;

2. aus dem Regierungsbezirk Oberfranken

- a) die Gemeinden Eckersbach und Untermelsendorf des bisherigen Landkreises Bamberg,
- b) die Gemeinden Großengsee, Weppersdorf, Wildenfels und das gemeindefreie Gebiet Wildenfels Wald des bisherigen Landkreises Forchheim,
- c) die Gemeinden und gemeindefreien Gebiete des bisherigen Landkreises Höchstadt a. d. Aisch mit Ausnahme der Gemeinden Oberndorf, Pommersfelden, Sambach und Steppach,
- d) die Gemeinde Höfen des bisherigen Landkreises Pegnitz;

3. aus dem Regierungsbezirk Schwaben

die Gemeinden Gundelsheim und Möhren des bisherigen Landkreises Donauwörth.

Art. 6

Eingliederungen in den Regierungsbezirk Unterfranken

In den Regierungsbezirk Unterfranken werden eingegliedert:

1. aus dem Regierungsbezirk Oberfranken die Gemeinde Koppenwind des bisherigen Landkreises Bamberg;
2. aus dem Regierungsbezirk Mittelfranken
 - a) die Gemeinden Birklingen, Dornheim, Einersheim, Füttersee, Geiselwind, Gräfenneuses, Haag, Hellmitzheim, Holzberndorf, Iphofen, Langenberg, Mönchsondheim, Nenzenheim, Possenheim und Wasserberndorf und das gemeindefreie Gebiet Limpurgerforst des bisherigen Landkreises Scheinfeld,
 - b) die Gemeinden Bullenheim, Gnötzheim und Unterickelsheim des bisherigen Landkreises Uffenheim.

Art. 7

Eingliederungen in den Regierungsbezirk Schwaben

In den Regierungsbezirk Schwaben werden eingegliedert:

1. aus dem Regierungsbezirk Oberbayern
 - a) die Gemeinden und gemeindefreien Gebiete des bisherigen Landkreises Aichach mit Ausnahme der Gemeinden Altomünster, Hilgertshausen, Hohenzell, Kiemertshofen, Kleinberghofen, Oberzeitlbach, Randelsried, Stumpfenbach, Tandern, Thalhausen und Wollomoos,
 - b) aus dem Gebiet des Landkreises Fürstenfeldbruck das Gebiet der Gemeinden Eresried, Hausen b. Hofhegenberg, Hofhegenberg und Steindorf sowie das Gebiet der Gemeinde Baierberg, das nördlich der nachfolgend beschriebenen Grenze liegt (Gemeindeteil Baierberg): ausgehend von der Gemeindegrenze nach Althegenberg an der südöstlichen Ecke der Fl. Nr. 646 der Gemarkung Baierberg, in nördlicher

Richtung entlang der östlichen Grenze der Fl. Nr. 646 bis zur Gemeindeverbindungsstraße Oberdorf — Baierberg (Fl. Nr. 686), in nordwestlicher Richtung entlang der westlichen Grenze dieser Straße bis zur Einmündung des Holzfuhroweges Fl. Nr. 650, dort die Gemeindeverbindungsstraße überquerend in östlicher Richtung entlang der südlichen Grenze des Holzfuhroweges Fl. Nr. 650 und unter Beibehaltung dieser Linie den Holzfuhroweg überquerend zur Gemeindegrenze,

- c) die Gemeinde Grimolzhausen des bisherigen Landkreises Schrobenhausen;

2. aus dem Regierungsbezirk Mittelfranken die Gemeinde Steinhart des bisherigen Landkreises Gunzenhausen.

Art. 8

Wahlrechtliche Vorschriften

(1) Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes endet die Wahlzeit von Bezirkstagsmitgliedern, die ihren Aufenthalt in Gemeinden oder gemeindefreien Gebieten haben, die in einen anderen Bezirk eingegliedert werden. Als Ersatzmänner können nur Personen nachrücken, die nicht selbst ihren Aufenthalt im Änderungsgebiet haben.

(2) Das Staatsministerium des Innern kann bestimmen, daß Bezirkstagsmitglieder, deren Wahlzeit nach Abs. 1 endet oder Ersatzmänner, die ihren Aufenthalt im Änderungsgebiet haben, dem Bezirkstag des neuen Bezirks für den Rest der Wahlzeit als beratende Mitglieder angehören. Der Bezirkstag ist vorher zu hören.

(3) Soweit der Aufenthalt Voraussetzung für Rechte und Pflichten ist, gilt der vor Inkrafttreten dieses Gesetzes liegende Aufenthalt im Änderungsgebiet als Aufenthalt im neuen Bezirk.

Art. 9

Sonstige Übergangsregelungen

(1) Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes tritt in den Änderungsgebieten das Recht des bisherigen Bezirks außer Kraft und das Recht des neuen Bezirks in Kraft. Das gilt nicht für die Haushaltssatzung. Das Staatsministerium des Innern kann durch Rechtsverordnung für einzelne Vorschriften der Bezirke für die Dauer eines Jahres eine abweichende Regelung treffen.

(2) Für die Regelung der vermögensrechtlichen Verhältnisse gilt Art. 9 Abs. 2 der Bezirksordnung.

(3) Für Änderungen nach Art. 1 bis 7 und Rechts-handlungen, die aus Anlaß dieser Änderungen erforderlich sind, werden landesrechtlich geregelte Abgaben nicht erhoben.

Art. 10

Inkrafttreten

Dieses Gesetz ist dringlich. Es tritt am 1. Juli 1972 in Kraft.

München, den 27. Dezember 1971

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. h. c. Goppel

Verordnung

zur Neugliederung Bayerns in Landkreise und kreisfreie Städte

Vom 27. Dezember 1971

Auf Grund des Art. 9 Abs. 2 der Verfassung für den Freistaat Bayern, des Art. 11 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung des Ersten Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 27. Juli 1971 (GVBl.

S. 247), der Art. 5a GO und 2, 8 und 9 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern, jeweils in der Fassung des Zweiten Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 15. Dezember 1971 (GVBl. S. 450) sowie des Art. 5 des Zweiten Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung (a.a.O) erläßt die Bayerische Staatsregierung nach vorheriger Genehmigung des Landtags folgende Rechtsverordnung:

1. Teil

Neugliederung

1. Abschnitt

Neugliederung des Regierungsbezirks Oberbayern

§ 1

Kreisfreie Städte und Landkreise

Der Regierungsbezirk Oberbayern wird eingeteilt:

- a) in die kreisfreien Städte Ingolstadt, München und Rosenheim,
- b) in die Landkreise Altötting, Bad Reichenhall, Bad Tölz, Dachau, Ebersberg, Eichstätt, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg a. Lech, Miesbach, Mühldorf a. Inn, München, Neuburg a. d. Donau, Pfaffenhofen a. d. Ilm, Rosenheim, Starnberg, Traunstein und Weilheim i. OB.

§ 2

Neugliederung der kreisfreien Städte

Die kreisfreien Städte umfassen folgende Gebiete:

1. Landeshauptstadt München
das bisherige Gebiet;
2. Stadt Ingolstadt
 - a) das bisherige Gebiet der Stadt Ingolstadt,
 - b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Brunnenreuth, Dünzlau, Etting, Gerolfing, Hagau, Irgerthheim, Mailing, Mühlhausen, Oberhaunstadt, Pettenhofen und Zuchering;
3. Stadt Rosenheim
das bisherige Gebiet.

§ 3

Neugliederung der Landkreise

Die Landkreise umfassen folgende Gebiete:

1. Landkreis Altötting mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Altötting
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Altötting,
 - b) das Gebiet der Gemeinde Tyrlaching des bisherigen Landkreises Laufen;
2. Landkreis Bad Reichenhall mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Bad Reichenhall
 - a) das Gebiet der Stadt Bad Reichenhall,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Berchtesgaden,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Ainring, Freilassing, Holzhausen b. Teisendorf, Laufen, Leobendorf, Neukirchen a. Teisenberg, Oberteisendorf, Roßdorf, Rückstetten, Saaldorf, Surheim, Teisendorf, Weildorf und die gemeindefreien Gebiete Schwarzenberg u. Teisenberg und Wiedmais des bisherigen Landkreises Laufen;
3. Landkreis Bad Tölz mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Bad Tölz
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Bad Tölz,
 - b) das Gebiet der Gemeinde Schlehdorf des bisherigen Landkreises Weilheim i. OB,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Ascholding, Baiernrain, Beuerberg, Degerndorf, Deining, Diet-

- ramszell, Dorfen, Egling, Endlhausen, Ergertshausen, Eurasburg, Föggenbeuern, Gelting, Geretsried, Herrnhäuser, Holzhausen a. Starnberger See, Icking, Königsdorf, Linden, Manhartshofen, Moosham, Münsing, Neufahrn, Thanning, Weidach, Wolfratshausen und die gemeindefreien Gebiete Pupplinger Au und Wolfratshäuser Forst des bisherigen Landkreises Wolfratshausen;
4. Landkreis Dachau mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Dachau
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Dachau mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Fahrnzhausen,
 - b) das Gebiet der Gemeinden Altomünster, Hilgertshausen, Hohenzell, Kiemertshofen, Kleinberghofen, Oberzeitlbach, Randelsried, Stumpfenbach, Tandern, Thalhausen und Wollomoos des bisherigen Landkreises Aichach,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Höfa, Pfaffenhofen a. d. Glonn, Sittenbach, Unterumbach und Weitenried des bisherigen Landkreises Friedberg,
 - d) das Gebiet der Gemeinde Ebertshausen des bisherigen Landkreises Fürstenfeldbruck;
 5. Landkreis Ebersberg mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Ebersberg
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Ebersberg,
 - b) das Gebiet der Gemeinde Sankt Christoph des bisherigen Landkreises Wasserburg a. Inn;
 6. Landkreis Eichstätt mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Eichstätt
 - a) das Gebiet der Stadt Eichstätt,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Eichstätt,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Amtmannsdorf, Aschbuch, Beilngries, Biberbach, Eglofsdorf, Grampersdorf, Hirschberg, Kevenhüll, Kottlingwörth, Litterzhofen, Oberndorf, Paulushofen und Wiesenhofen des bisherigen Landkreises Beilngries,
 - d) das Gebiet der Gemeinden Altdorf, Emsing, Erkertshofen, Großnottersdorf, Kaldorf, Mantlach, Morsbach, Petersbuch, Stadelhofen und Titting des bisherigen Landkreises Hilpoltstein,
 - e) das Gebiet der Gemeinden Appertshofen, Demling, Eitensheim, Gaimersheim, Großmehring, Hepberg, Kösching, Lenting, Oberdolling, Pförring, Stammham, Theißing, Unterdolling, Wettstetten und das gemeindefreie Gebiet Köschinger Forst des bisherigen Landkreises Ingolstadt,
 - f) das Gebiet der Gemeinde Gaden b. Pförring des bisherigen Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm,
 - g) das Gebiet der Gemeinden Altmannstein, Bergshausen, Bettbrunn, Forchheim, Hagenhill, Hexenagger, Hiendorf, Hüttenhausen, Laimerstadt, Lobsing, Mendorf, Mindelstetten, Neuenhinzhausen, Pondorf, Sandersdorf, Schafshill, Schamhaupten, Steinsdorf, Tettenwang, Winden und Wolfsbuch des bisherigen Landkreises Riedenburg;
 7. Landkreis Erding mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Erding
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Erding,
 - b) das Gebiet der Gemeinde Schwindkirchen des bisherigen Landkreises Mühldorf a. Inn,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Isen, Mittbach, Sankt Wolfgang und Schiltern und die gemeindefreien Gebiete Sollacher Forst und Tann des bisherigen Landkreises Wasserburg a. Inn;
 8. Landkreis Freising mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Freising
 - a) das Gebiet der Stadt Freising,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Freising,
 - c) das Gebiet der Gemeinde Fahrnzhausen des bisherigen Landkreises Dachau,
 - d) aus dem bisherigen Landkreis Mainburg das Gebiet der Gemeinden Au i. d. Hallertau, Enzelhausen, Grafendorf, Grünberg, Günzenhausen, Haslach, Osseltshausen, Osterwaal und Tegernbach sowie die Gemeindeteile Berg, Birnfeld, Kleinbirnfeld, Oberhinzing, Schlag und Traich der Gemeinde Berg und den Gemeindeteil Rudertshausen der Gemeinde Rudertshausen, die östlich der in § 3 Nr. 16 Buchstabe c Unterabsätze bb, cc beschriebenen Grenzen liegen;
 9. Landkreis Fürstenfeldbruck mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Fürstenfeldbruck

das Gebiet des bisherigen Landkreises Fürstenfeldbruck mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Ebertshausen, Eresried, Geltendorf, Hausen b. Geltendorf, Hausen b. Hofhegenberg, Hofhegenberg, Steindorf sowie des Gebiets der bisherigen Gemeinde Baierberg, das nördlich der nachfolgend beschriebenen Grenze liegt (Gemeindeteil Baierberg): ausgehend von der Gemeindegrenze nach Althegnenberg an der südöstlichen Ecke der Fl. Nr. 646 der Gemarkung Baierberg, in nördlicher Richtung entlang der östlichen Grenze der Fl. Nr. 646 bis zur Gemeindeverbindungsstraße Oberdorf — Baierberg (Fl. Nr. 686), in nordwestlicher Richtung entlang der westlichen Grenze dieser Straße bis zur Einmündung des Holzfuhrweges Fl. Nr. 650, dort die Gemeindeverbindungsstraße überquerend in östlicher Richtung entlang der südlichen Grenze des Holzfuhrweges Fl. Nr. 650 und unter Beibehaltung dieser Linie den Holzfuhrweg überquerend zur Gemeindegrenze;
 10. Landkreis Garmisch-Partenkirchen mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Garmisch-Partenkirchen
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Garmisch-Partenkirchen,
 - b) das Gebiet der Gemeinde Bayersoien des bisherigen Landkreises Schongau,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Aidling, Großweil, Hechendorf, Kleinweil, Murnau, Riegsee, Schöffau, Seehausen a. Staffelsee, Spatzenhausen, Uffing a. Staffelsee und Weindorf des bisherigen Landkreises Weilheim i. OB;
 11. Landkreis Landsberg a. Lech mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Landsberg a. Lech
 - a) das Gebiet der Stadt Landsberg a. Lech,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Landsberg a. Lech,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Geltendorf und Hausen b. Geltendorf des bisherigen Landkreises Fürstenfeldbruck,
 - d) das Gebiet der Gemeinden Asch, Denklingen, Dienhausen, Ellighofen, Leeder, Oberdießen, Seestall, Unterdießen und die gemeindefreien Gebiete Kingholz, Rotwald und Stellerwald des bisherigen Landkreises Kaufbeuren,
 - e) das Gebiet der Gemeinden Apfeldorf, Epfach, Kinsau und Reichling des bisherigen Landkreises Schongau;
 12. Landkreis Miesbach mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Miesbach

- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Miesbach,
- b) das Gebiet der Gemeinde Otterfing des bisherigen Landkreises Wolfratshausen;
13. Landkreis Mühldorf a. Inn mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Mühldorf a. Inn
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Mühldorf a. Inn mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Eiting, Maisenberg, Peterskirchen und Schwindkirchen,
- b) das Gebiet der Gemeinden Gars a. Inn, Haag i. OB, Kirchdorf, Maitenbeth, Oberornau, Rechtmehring, Reichertsheim, Unterreit und das gemeindefreie Gebiet Großhaager Forst des bisherigen Landkreises Wasserburg a. Inn;
14. Landkreis München mit dem Sitz der Kreisverwaltung in München
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises München,
- b) das Gebiet der Gemeinde Helfendorf und das gemeindefreie Gebiet Hofoldinginger Forst-Süd des bisherigen Landkreises Bad Aibling,
- c) das Gebiet der Gemeinden Arget, Baierbrunn, Dingharting, Eichenhausen, Oberbiberg, Sauerlach, Schäfflarn, Straßlach und das gemeindefreie Gebiet Deisenhofener Forst-Süd des bisherigen Landkreises Wolfratshausen;
15. Landkreis Neuburg a. d. Donau mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Neuburg a. d. Donau
- a) das Gebiet der Stadt Neuburg a. d. Donau,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Neuburg a. d. Donau mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Bayerdilling, Bergendorf, Echsheim, Etting, Feldheim, Gempfung, Heimpersdorf, Holzheim, Kühnhausen, Mittelstetten, Münster, Neukirchen, Niederschönenfeld, Oberbaar, Oberpeiching, Pessenburgheim, Rain, Reicherstein, Riedheim, Sallach, Schorn, Stadel, Staudheim, Thierhaupten, Unterbaar, Unterpeiching, Wächtering, Wallerding, Wiesenbach und der gemeindefreien Gebiete Brand, Edenhäuser Forst, Esterholz, Wolfschlag und Ziegelberg,
- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Schrobenhausen mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Alberzell, Freinhausen, Gerolsbach, Grimolzhausen, Hirschenhausen, Hohenwart, Klenau, Klosterberg, Koppenbach, Seibersdorf, Singenbach, Strobenried und Weichenried;
16. Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Pfaffenhofen a. d. Ilm
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Gaden b. Pförring,
- b) das Gebiet der Gemeinden Baar, Dünzing, Ebenhausen, Manching, Menning, Oberhartheim, Oberstimm, Pichl und Reichertshofen des bisherigen Landkreises Ingolstadt,
- c) aus dem bisherigen Landkreis Mainburg
- aa) das Gebiet der Gemeinde Larsbach,
- bb) das Gebiet der Gemeinde Berg, das westlich der nachfolgend beschriebenen Grenze liegt (Gemeindeteile Hagertshausen, Hüll, Nietenhäuser und Schrittenlohe): ausgehend von der bisherigen Landkreisgrenze Pfaffenhofen a. d. Ilm/Mainburg bei Oberlauterbach entlang der Gemeindegrenze Berg/Oberempfenbach in östlicher Richtung, über die Bundesautobahn Wolnzach — Elsendorf bis zur nordöstlichen Ecke der Fl. Nr. 688 der Gemarkung Berg (Rand des Waldgebiets), von hier entlang der südöstlichen bzw. östlichen Grenze der Fl. Nrn. 687 (Feldweg), 686/2, 686/1, 685/3, 685/2, 685, 780, 782, 783, 1044, 877, 877/4, 876, 880 (Feldweg) der Gemarkung Berg, von hier entlang dem Westrand der neu ausgebauten Straße bis zum Endpunkt bei Fl. Nr. 69, von hier in südlicher Richtung über die Bahnlinie Wolnzach — Mainburg, Fl. Nr. 63/2 bis zur Gemeindegrenze zwischen Berg und Osterwaal, dann in westlicher Richtung bis zur Einmündung der Gemeindegrenze Larsbach,
- cc) das Gebiet der Gemeinde Rudertshausen, das westlich der nachfolgend beschriebenen Grenze liegt (Gemeindeteile Buch, Egg, Gighof, Stockberg, Weingarten und Wilhelm): ausgehend von der Gemeindegrenze Larsbach/Rudertshausen an der Gemeindeverbindungsstraße Rudertshausen/Wolnzach an der südwestlichen Ecke der Fl. Nr. 359 der Gemarkung Larsbach, von hier entlang der östlichen Grenze der Fl. Nrn. 549, 550, 547, 545, 541, 540, 535, 630, 629, 628, 606, 532, 607, 604 der Gemarkung Rudertshausen, von hier entlang der nördlichen Grenze der Fl. Nr. 456 (Weg) bis zur südöstlichen Ecke der Fl. Nr. 506, von hier entlang der östlichen Grenze der Fl. Nrn. 492, 491, 487/1 bis zur Gemeindegrenze Rudertshausen/Osseltshausen, von hier in westlicher Richtung entlang dieser Gemeindegrenze bis zur bisherigen Landkreisgrenze Pfaffenhofen a. d. Ilm/Mainburg,
- d) das Gebiet der Gemeinden Alberzell, Freinhausen, Gerolsbach, Hirschenhausen, Hohenwart, Klenau, Klosterberg, Koppenbach, Seibersdorf, Singenbach, Strobenried und Weichenried des bisherigen Landkreises Schrobenhausen;
17. Landkreis Rosenheim mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Rosenheim
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Rosenheim,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Bad Aibling mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Helfendorf und des gemeindefreien Gebiets Hofoldinginger Forst-Süd,
- c) das Gebiet der Gemeinden Albaching, Amelang, Attel, Babensham, Edling, Eiselfing, Griesstätt, Kling, Pfaffing, Ramerberg, Rott a. Inn, Schonstett, Soyen und Wasserburg a. Inn sowie des gemeindefreien Gebiets Rotter Forst-Nord;
18. Landkreis Starnberg mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Starnberg
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Starnberg,
- b) das Gebiet der Gemeinden Bachhausen, Höhenrain und das gemeindefreie Gebiet Wadlhauser Gräben des bisherigen Landkreises Wolfratshausen;
19. Landkreis Traunstein mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Traunstein
- a) das Gebiet der Stadt Traunstein,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Traunstein,
- c) das Gebiet der Gemeinden Asten, Freutsmoos, Fridolfing, Kay, Kirchanschöring, Kirchheim, Lampoding, Otting, Palling, Petting, Pietling, Taching a. See, Tengling, Tettenhausen, Tittmoning, Törring, Waging a. See, Wonneberg und die gemeindefreien Gebiete Schönramer Filz und Waginger See des bisherigen Landkreises Laufen,

- d) das Gebiet der Gemeinden Eiting, Maisenberg und Peterskirchen des bisherigen Landkreises Mühldorf a. Inn;
20. Landkreis Weilheim i. OB mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Weilheim i. OB
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Weilheim i. OB mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Aidling, Großweil, Hechendorf, Kleinweil, Murnau, Riegsee, Schlehdorf, Schöffau, Seehausen a. Staffelsee, Spatzenhäusern, Uffing a. Staffelsee und Weindorf,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Schongau mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Apfeldorf, Bayersoien, Epfach, Kinsau und Reichling,
- c) das Gebiet der Gemeinde Ingenried des bisherigen Landkreises Marktoberdorf.

§ 4

Eingliederungen in kreisangehörige Gemeinden

(1) In die Gemeinde Einzelhausen (Landkreis Freising) wird das Gebiet der Gemeinde Berg, soweit es östlich der in § 3 Nr. 16 Buchstabe c Unterabsatz bb beschriebenen Grenze liegt (Gemeindeteile Berg, Birnfeld, Kleinbirnfeld, Oberhinzing, Schlag und Traich), eingegliedert.

(2) In die Gemeinde Mittelstetten (Landkreis Fürstfeldbruck) wird das Gebiet der Gemeinde Baierberg, soweit es südlich der in § 3 Nr. 9 beschriebenen Grenze liegt (Gemeindeteil Oberdorf), eingegliedert.

(3) In die Gemeinde Osterwaal (Landkreis Freising) wird das Gebiet der Gemeinde Rudertshausen, soweit es östlich der in § 3 Nr. 16 Buchstabe c Unterabsatz cc beschriebenen Grenze liegt (Gemeindeteil Rudertshausen), eingegliedert.

(4) In den Markt Wolnzach (Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm) wird das Gebiet der Gemeinde Berg, soweit es westlich der in § 3 Nr. 16 Buchstabe c Unterabsatz bb beschriebenen Grenze liegt (Gemeindeteile Hagertshausen, Hüll, Nietenhäusern und Schrittenlohe), eingegliedert.

(5) In den Markt Wolnzach (Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm) wird das Gebiet der Gemeinde Rudertshausen, soweit es westlich der in § 3 Nr. 16 Buchstabe c Unterabsatz cc beschriebenen Grenze liegt (Gemeindeteile Buch, Egg, Gighof, Stockberg, Weingarten und Wilhelm), eingegliedert.

§ 5

Gesamtrechtsnachfolge

Die Gesamtrechtsnachfolge für die bisherigen Landkreise wird wie folgt bestimmt:

Bisheriger Landkreis:	Gesamtrechtsnachfolger Landkreis:
Altötting	Altötting
Bad Aibling	Rosenheim
Bad Tölz	Bad Tölz
Beilngries	Eichstätt
Berchtesgaden	Bad Reichenhall
Dachau	Dachau
Ebersberg	Ebersberg
Eichstätt	Eichstätt
Erding	Erding
Freising	Freising
Fürstfeldbruck	Fürstfeldbruck
Garmisch-Partenkirchen	Garmisch-Partenkirchen
Ingolstadt	Eichstätt
Landsberg a. Lech	Landsberg a. Lech
Laufen	Bad Reichenhall

Bisheriger Landkreis:	Gesamtrechtsnachfolger Landkreis:
Miesbach	Miesbach
Mühldorf a. Inn	Mühldorf a. Inn
München	München
Neuburg a. d. Donau	Neuburg a. d. Donau
Pfaffenhofen a. d. Ilm	Pfaffenhofen a. d. Ilm
Rosenheim	Rosenheim
Schongau	Weilheim i. OB
Schrobenhausen	Neuburg a. d. Donau
Starnberg	Starnberg
Traunstein	Traunstein
Wasserburg a. Inn	Rosenheim
Weilheim i. OB	Weilheim i. OB
Wolfratshausen	Bad Tölz

2. Abschnitt

Neugliederung des Regierungsbezirks Niederbayern

§ 6

Kreisfreie Städte und Landkreise

Der Regierungsbezirk Niederbayern wird eingeteilt:

- a) in die kreisfreien Städte Landshut, Passau und Straubing,
- b) in die Landkreise Deggendorf, Freyung, Kelheim, Landshut, Passau, Regen, Rottal, Straubing-Bogen und Untere Isar.

§ 7

Neugliederung der kreisfreien Städte

Die kreisfreien Städte umfassen folgende Gebiete:

1. Stadt Landshut
- a) das bisherige Gebiet der Stadt Landshut,
- b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Münchnerau und Schönbrunn,
- c) die Gebietsteile der Gemeinden Hoheneggkofen und Kumhausen, die zwischen der bisherigen Stadtgrenze und der nachfolgend beschriebenen Grenze liegen: Südgrenze der Stadt Landshut an der Bundesstraße 15, über die Bundesstraße 15 nach Osten entlang den Südgrenzen der Fl. Nrn. 241, 229/3, 229/4, 236, 945, 960, 942, dann entlang der Südwest- und Südostgrenze der Fl. Nr. 940 über die Wege Fl. Nrn. 967/3 und 928/2 zur Westecke der Fl. Nr. 921, dann folgend dem Südstrand der Fl. Nrn. 921 und 922 und dem Südrand der Fl. Nrn. 924, 983, 803, 800/2, dann über die Bundesstraße 299, deren Ostseite entlang nach Norden bis zur Südgrenze des Weges Fl. Nr. 802/4, von hier nach Osten bis zum Schnittpunkt mit dem Weg Fl. Nr. 807/3, dann nach Norden entlang der Ostgrenze des Weges Fl. Nr. 807/3 zur Gemeindegrenze von Schönbrunn,
- d) das gemeindefreie Gebiet Liebenau und die Fl. Nrn. 619/1, 619/2, 619/3, 619/4, 620/4, 620/7, 620/10, 620/15, 620/16, 620/17, 620/18, 620/21, 620/22, 621 und teilweise 620/32 (Wegefläche, soweit sie innerhalb der Flächen der genannten Fl. Nr. liegt) aus dem gemeindefreien Gebiet Untere Au des bisherigen Landkreises Landshut;
2. Stadt Passau
- a) das bisherige Gebiet der Stadt Passau,
- b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Grubweg, Hacklberg, Hals und Heining,
- c) den Gebietsteil der Gemeinde Kirchberg, der zwischen den nachfolgend beschriebenen Grenzen liegt: Westufer der Gaißa von deren Mündung in die Donau bis zur Gaißmühle, westlich entlang den Nordgrenzen der Fl. Nrn. 2860,

2861, 2862, 2863, 2864/3, 2865, 2865/3 über die Gemeindestraße Schalding — Niederhart, dann entlang der Nordgrenze der Fl. Nr. 2866, dann nach Südwesten diagonal durch die Fl. Nr. 2868 zur Nordgrenze der Fl. Nr. 2909/4, dann deren Nordgrenze entlang und entlang der Nordgrenze der Fl. Nr. 2909 bis zu deren Nordecke, dann entlang der Westgrenze der Gemeindestraße Fl. Nr. 2909/3 nach Süden bis zur Nordwestgrenze der Fl. Nr. 2819, dann entlang der Westgrenze der Fl. Nrn. 2819, 2808/2 nach Süden, dann entlang der Staatsstraße 2125 nach Westen bis zur Westgrenze des Feld- und Waldweges Fl. Nr. 2744/2, dann nach Süden entlang der Ostgrenze der Fl. Nr. 2735 bis zum Grundstück Fl. Nr. 2962, dann in Fortsetzung dieser Linie bis zur Donau, dann der Donau entlang bis zur Einmündung der Gaißa;

3. Stadt Straubing

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Straubing,
- b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Alburg, Hornstorf, Ittling und Kagers.

§ 8

Neugliederung der Landkreise

Die Landkreise umfassen folgende Gebiete:

1. Landkreis Deggendorf mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Deggendorf
 - a) das Gebiet der Stadt Deggendorf,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Deggendorf,
 - c) das Gebiet der Gemeinde Bernried des bisherigen Landkreises Bogen,
 - d) das Gebiet der Gemeinde Lailling des bisherigen Landkreises Landau a. d. Isar,
 - e) das Gebiet der Gemeinden Aholming, Aicha a. d. Donau, Altenmarkt, Anning, Buchhofen, Forsthart, Galgweis, Gergweis, Göttersdorf, Kirchdorf b. Osterhofen, Künzing, Langenammung, Langenisarhofen, Moos, Neusling, Neutiefenweg, Niedermünchsorf, Niederpöring, Oberpöring, Osterhofen, Ottmaring, Ramsdorf, Wallerfing und Wisselsing und die gemeindefreien Gebiete Forsthart und Neumairing des bisherigen Landkreises Vilshofen;
2. Landkreis Freyung mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Freyung
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Wolfstein,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Grafenau;
3. Landkreis Kelheim mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Kelheim
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Kelheim mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Bergmatting,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Mainburg mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Au i. d. Hallertau, Berg, Einzelhausen, Grafendorf, Grünberg, Günzenhausen, Haslach, Larsbach, Martinszell, Obermünchen, Obersüßbach, Osseltshausen, Osterwaal, Rudertshausen und Tegernbach,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Neulohe, Painten und das gemeindefreie Gebiet Paintner Forst des bisherigen Landkreises Parsberg,
 - d) das Gebiet der Gemeinden Baiersdorf, Hattenhausen, Buch, Eggersberg, Jachenhausen, Meihern, Otterzhofen, Perletzhofen, Prunn, Riedenburg, Schaitdorf und Thann sowie das gemeindefreie Gebiet Hexenaggerholz des bisherigen Landkreises Riedenburg,
- e) das Gebiet der im bisherigen Landkreis Rottenburg a. d. Laaber liegenden Gemeinden Adlhausen, Herrngiersdorf, Laaberberg, Langquaid, Leitenhausen, Niederleierndorf, Obereulenbach, Oberleierndorf, Paring, Rohr i. NB, Sandsbach, Semerskirchen, Sittelsdorf, Wildenberg und das Gebiet der bisherigen Gemeinde Wolferthau, das nördlich der nachfolgend beschriebenen Grenze liegt: ausgehend von der Gemeindegrenze nach Obereulenbach entlang der südlichen Grenze der Fl. Nrn. 1374, 1373, 1360, 1357/4, 1357/3, 1348/2 und 1337 der Gemarkung Niedereulenbach bis zur Gemeindegrenze nach Wildenberg;
4. Landkreis Landshut mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Landshut
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Landshut mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Münchnerau und Schönbrunn sowie des gemeindefreien Gebiets Liebenau, der Fl. Nrn. 619/1, 619/2, 619/3, 619/4, 620/4, 620/7, 620/10, 620/15, 620/16, 620/17, 620/18, 620/21, 620/22 und teilweise 620/32 (Wegefläche, soweit sie innerhalb der Flächen der genannten Fl. Nrn. liegt), 621, des gemeindefreien Gebiets Untere Au und der in § 7 Nr. 1 Buchstabe c beschriebenen Gebietsteile der Gemeinden Hoheneggkofen und Kumhausen,
 - b) das Gebiet der Gemeinden Martinszell, Obermünchen und Obersüßbach des bisherigen Landkreises Mainburg,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Bayerbach b. Ergoldsbach, Ergoldsbach, Greilsberg, Langenhettensbach, Neufahrn i. NB, Prinkofen und Winklsaß des bisherigen Landkreises Mallersdorf,
 - d) das Gebiet der Gemeinden Andermannsdorf, Egg, Hebramsdorf, Högdorf, Hofendorf, Hohenthann, Holzhausen, Inkofen, Kläham, Münster, Niedereulenbach, Niederhornbach, Oberergoldsbach, Oberhatzkofen, Oberlauterbach, Oberotterbach, Oberroning, Pattendorf, Pfaffendorf, Pfeffendorf, Pfeffenhausen, Piegendorf, Rainertshausen, Rottenburg a. d. Laaber, Schmatzhäusen, Stollnried, Türkenfeld und das Gebiet der bisherigen Gemeinde Wolferthau, das südlich der nachfolgend beschriebenen Grenze liegt: ausgehend von der Gemeindegrenze nach Obereulenbach entlang der südlichen Grenze der Fl. Nrn. 1374, 1373, 1360, 1357/4, 1357/3, 1348/2 und 1337 der Gemarkung Niedereulenbach bis zur Gemeindegrenze nach Wildenberg sowie die gemeindefreien Gebiete Drachstall und Westen des bisherigen Landkreises Rottenburg a. d. Laaber,
 - e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Vilsbiburg mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Dirnaich, Frontenhausen, Hölsbrunn und Rampoldstetten;
5. Landkreis Passau mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Passau
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Passau mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Grubweg, Hacklberg, Hals und Heining,
 - b) das Gebiet der Gemeinde Pörndorf des bisherigen Landkreises Eggenfelden,
 - c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Griesbach i. Rottal mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Bayerbach, Birnbach und Kindlbach,
 - d) das Gebiet der Gemeinden Aidenbach, Albersdorf, Aldersbach, Alkofen, Aunkirchen, Beutelsbach, Eging, Garham, Haidenburg, Hofkirchen, Kirchberg mit Ausnahme des in § 7 Nr. 2 Buchstabe c beschriebenen Gebietsteils, Königsbach, Ortenburg, Otterskirchen, Pleinting, Rathmanns-

- dorf, Vilshofen, Walchsing, Windorf, Wolfachau und Zeitzlarn des bisherigen Landkreises Vilshofen,
- e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Wegscheid;
6. Landkreis Regen mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Regen
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Regen,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Viechtach,
- c) das Gebiet der Gemeinde Lohberg des bisherigen Landkreises Kötzing;
7. Landkreis Rottal mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Pfarrkirchen
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Eggenfelden, mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Langgraben, Pischelsdorf, Pörndorf, Ruhstorf und Simbach,
- b) das Gebiet der Gemeinden Bayerbach, Birnbach und Kindlbach des bisherigen Landkreises Griesbach i. Rottal,
- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Pfarrkirchen,
- d) das Gebiet der Gemeinden Dirnaich und Hölzbrunn des bisherigen Landkreises Vilsbiburg;
8. Landkreis Straubing-Bogen mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Straubing
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Straubing mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Alburg, Hornstorf, Ittling und Kagers,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Bogen mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Bernried,
- c) aus dem bisherigen Landkreis Kötzing den Gebietsteil der bisherigen Gemeinde Grub, der südlich der nachfolgend beschriebenen Grenze liegt: ausgehend von der Gemeindegrenze Altrandsberg an der südwestlichen Ecke der Fl. Nr. 194/33 der Gemarkung Altrandsberg, in westlicher Richtung entlang der nördlichen bzw. nordwestlichen Grenze der Fl. Nrn. 58, 60, 61, 62, 63, 85, 88, 89, 117, 115, 114, 507, 112, 532 und 530 der Gemarkung Grub bis zur Grenze der Gemeinde Gossersdorf,
- d) das Gebiet der Gemeinden Allkofen, Eitting, Geiselhöring, Grafentraubach, Graßling, Greißing, Haader, Hadersbach, Haindling, Hainsbach, Hirschling, Hofkirchen, Laberweinting, Mallersdorf, Niederlindhart, Oberhaselbach, Pfaffenberg, Sallach, Upfkofen, Walkofen und Weichs des bisherigen Landkreises Mallersdorf,
- e) das Gebiet der Gemeinden Höhenberg, Niederachdorf, Obermietnach, Pillnach und Pondorf und der östliche Teil des gemeindefreien Gebiets Waxenberger Forst, dessen künftige Grenze entlang des westlichen Ufers des Perlbaches, beginnend bei der südlichen Gemeindegrenze Höhenberg (Gemeindeteil Hub), und des Großen Perlbaches nach Süden (einschließlich der westlich des Perlbaches gelegenen Gebietsteile der Gemeinde Höhenberg) bis zum Eintritt des Großen Perlbaches in das Gemeindegebiet der Stadt Wörth a. d. Donau (Gemeindeteil Zinzenhof) verläuft, des bisherigen Landkreises Regensburg;
9. Landkreis Untere Isar mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Dingolfing
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Dingolfing,
- b) das Gebiet der Gemeinden Langgraben, Pischelsdorf, Ruhstorf und Simbach des bisherigen Landkreises Eggenfelden,

- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Landau a. d. Isar mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Lailling,
- d) das Gebiet der Gemeinden Martinsbuch, Mühlhausen und Süßkofen des bisherigen Landkreises Mallersdorf,
- e) das Gebiet der Gemeinden Frontenhausen und Rampoldstetten des bisherigen Landkreises Vilsbiburg.

§ 9

Eingliederung in kreisangehörige Gemeinden

(1) In die Gemeinde Rattenberg (Landkreis Straubing-Bogen) wird das Gebiet der bisherigen Gemeinde Grub, soweit es südlich der in § 8 Nr. 8 Buchstabe c beschriebenen Grenze liegt (Ortsteile Grub, Hammersdorf, Oberschwandt, Unterschwandt), eingegliedert.

(2) In die Gemeinde Rohr i. NB (Landkreis Kelheim) wird das in § 8 Nr. 3 Buchstabe e beschriebene Gebiet der Gemeinde Wolferthau (Ortsteile Gressau und Oberbuch) eingegliedert.

(3) In die Gemeinde Pattendorf (Landkreis Landshut) wird das in § 8 Nr. 4 Buchstabe e beschriebene Gebiet der Gemeinde Wolferthau (Ortsteile Haag, Hausmann, Reinischgrub, Steckengrub und Wolfertau) eingegliedert.

§ 10

Gesamtrechtsnachfolge

Die Gesamtrechtsnachfolge für die bisherigen Landkreise wird wie folgt bestimmt:

Bisheriger Landkreis:	Gesamtrechtsnachfolger Landkreis:
Bogen	Straubing-Bogen
Deggendorf	Deggendorf
Dingolfing	Untere Isar
Eggenfelden	Rottal
Grafenau	Freyung
Griesbach i. Rottal	Passau
Kelheim	Kelheim
Landau a. d. Isar	Untere Isar
Landshut	Landshut
Mainburg	Kelheim
Mallersdorf	Straubing-Bogen
Passau	Passau
Pfarrkirchen	Rottal
Regen	Regen
Riedenburg	Kelheim
Rottenburg a. d. Laaber	Landshut
Straubing	Straubing-Bogen
Viechtach	Regen
Vilsbiburg	Landshut
Vilshofen	Passau
Wegscheid	Passau
Wolfstein	Freyung

3. Abschnitt

Neugliederung des Regierungsbezirks Oberpfalz

§ 11

Neugliederung der kreisfreien Städte

Der Regierungsbezirk Oberpfalz wird eingeteilt:

- a) in die kreisfreien Städte Amberg, Regensburg und Weiden i. d. OPf.,
- b) in die Landkreise Amberg, Cham, Neumarkt i. d. OPf., Neustadt a. d. Waldnaab, Regensburg, Schwandorf i. Bay. und Tirschenreuth.

§ 12

Neugliederung der kreisfreien Städte

Die kreisfreien Städte umfassen folgende Gebiete:

1. Stadt Amberg

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Amberg,
- b) das Gebiet der bisherigen Gemeinde Ammersricht mit Ausnahme der Fl. Nrn. 851, 851/1, 852, 853, 854, 854/1 der Gemarkung Ammersricht,
- c) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Gailoh, Karmensölden und Raigering,
- d) den Gebietsteil der bisherigen Gemeinde Gärmersdorf westlich der nachfolgend beschriebenen Grenze (Gemeindeteil Krumbach und ein Teilgebiet des Gemeindeteils Gärmersdorf): von der Staatsstraße 2399 entlang der Westseite der Fl. Nrn. 1961/4, 1962, 1962/2, 1943/2, 1930, 1929, der Südseite der Fl. Nrn. 1932, 1933, 1934 zu den Forstgrenzsteinen 17, 18, 19, von da entlang der Westseite der Fl. Nr. 1906, der Westseite des Feldweges (Fl. Nrn. 1558 und 1795/2) zur Nordostecke der Fl. Nr. 1064, von da entlang der Nordseite der Fl. Nrn. 1064, 1065, 1793, 1792 und 1789, der Westseite der Fl. Nrn. 1788, 1075, der Nordseite der Fl. Nr. 1076 bis zur Staatsstraße 2040, von da zur Nordostecke der Fl. Nr. 1764, dann entlang der Nordgrenze der Fl. Nrn. 1764 und 1744, der Südgrenze der Fl. Nrn. 1743 und 1742, der Ost- und Nordgrenze der Fl. Nr. 1967 bis zum Krumbach, dann nördlich und westlich der Fl. Nr. 1689 bis zur Nordostecke der Fl. Nr. 2282, von da entlang der Nord- und Westseite der Fl. Nr. 2282, der Westseite der Fl. Nr. 2279/7, von da entlang der Südseite der Fl. Nr. 2279 („Mosacherweg“) in westlicher Richtung bis Fl. Nr. 2279/68, von da entlang der Westseite der Fl. Nrn. 171 und 170, über den Feldweg „Bergweg“ entlang seiner Südseite in westlicher Richtung bis Fl. Nr. 132, entlang der Westseite dieser Fl. Nr. bis Fl. Nr. 147 (Feldweg „Grundweg“), von da entlang der Südseite dieses Feldweges bis Fl. Nr. 63, dann entlang der Westseite dieser Fl. Nr. bis zur Bundesstraße 85, Überquerung und entlang der Südwestseite der Bundesstraße bis zur Bahnlinie (Nürnberg—Irrenlohe), von da entlang des Bahnkörpers bis zur Südostecke der Fl. Nr. 507,
- e) den Gebietsteil der Gemeinde Traßlberg, südlich der nachfolgend beschriebenen Grenze (Gemeindeteil Luitpoldhöhe und Neuricht): von der Südwestecke der Fl. Nr. 832/2 (Gemeindegrenze Traßlberg/Ursulapoppenricht) entlang der Südseite der Fl. Nrn. 832/2, 838, 839, 830, 827, von da entlang der Nordseite der Straße Fl. Nr. 828 bis zur Staatsstraße 2040, dann entlang der Nordseite der Kreisstraße AM 13 bis zur Gemeindegrenze Ammersricht (bei Neumühle);

2. Stadt Regensburg

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Regensburg mit Ausnahme des südlich der Autobahn Nürnberg—Passau (einschließlich des Straßenkörpers) gelegenen, an die Gemeinden Oberisling und Pentling angrenzenden Stadtgebiets,
- b) die Gebietsteile der Gemeinden Burgweinting, Oberisling und Pentling nördlich der Autobahn Nürnberg—Passau des bisherigen Landkreises Regensburg;

3. Stadt Weiden i. d. Opf.

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Weiden i. d. Opf.,
- b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Frauenricht, Muglhof und Neunkirchen b. Weiden des bisherigen Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab.

§ 13

Neugliederung der Landkreise

Die Landkreise umfassen folgende Gebiete:

1. Landkreis Amberg mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Amberg

- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Amberg mit Ausnahme
 - aa) des Gebiets der Gemeinden Gailoh, Karmensölden und Raigering,
 - bb) der Gebietsteile der Gemeinden Ammersricht, Gärmersdorf und Traßlberg, die der Stadt Amberg zugeordnet werden (§ 12 Nr. 1 Buchstaben b, d und e),
 - cc) der Gebietsteile der Gemeinden Freihung, Kürmreuth, Seugast und Sigras, die im Truppenübungsplatz Grafenwöhr liegen,
 - dd) der im Truppenübungsplatz Grafenwöhr liegenden Gebietsteile der gemeindefreien Gebiete Langenbruck, Röthelweiher und Gunzlohe,
 - ee) des Gemeindeteils Kreith mit der dazugehörigen Ortsflur Kreith der Gemeinde Ebermannsdorf,
 - ff) des gemeindefreien Gebiets Kreither Forst,
- b) aus dem bisherigen Landkreis Burglengenfeld das Gebiet der Gemeinde Schmidmühlen, die Gemeindeteile Archenleiten, Harschhof, Markhof und Oberadlhof mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Höchensee und die Gemeindeteile Egsee, Pettenhof und Vilshof mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Lanzenried,
- c) aus dem bisherigen Landkreis Eschenbach i. d. Opf. das Gebiet der Gemeinden Auerbach i. d. Opf., Gunzendorf, Michelfeld, Nasnitz, Ranna und Ranzenthal, die gemeindefreien Gebiete Bärnhof und Herzogswald, das Gebiet der Gemeinden Degelsdorf und Nitzlbuch mit Ausnahme der davon im Truppenübungsplatz Grafenwöhr liegenden Flächen und das gemeindefreie Gebiet Wellucker Wald, soweit dieses außerhalb des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr liegt,
- d) aus dem bisherigen Landkreis Nabburg
 - aa) das Gebiet der Gemeinde Kemnath a. Buchberg,
 - bb) das gemeindefreie Gebiet Neunaigener Forst,
 - cc) den zwischen dem gemeindefreien Gebiet Neunaigener Forst und der Landkreisgrenze gelegenen Gebietsteil der Gemeinde Neunaigen, begrenzt im Süden vom gemeindefreien Gebiet Neunaigener Forst, im Norden von der Landkreisgrenze, im Westen vom Gemeindegebiet Schnaittenbach, im Osten von der Flurstücksgrenze zwischen den Fl. Nrn. 1331 (Gemarkung Neunaigen) und 511, 512 (Gemarkung Oberköblitz) bei Staatswaldgrenzstein Nr. 203,
 - dd) die im gemeindefreien Gebiet Neunaigener Forst gelegenen Exklaven der Gemeinde Neunaigen,
 - e) aus dem bisherigen Landkreis Neumarkt i. d. Opf. das Gebiet der Gemeinden Hausen, Kastl, Thonhausen, Winkl und Wolfsfeld, das gemeindefreie Gebiet Leiten u. Schottenbühl, das Gebiet der Gemeinden Allersburg, Ransbach und Utzenhofen mit Ausnahme der davon im Truppenübungsplatz Hohenfels gelegenen Flächen, das Gebiet der Gemeinde Pfaffenhofen mit Ausnahme des Gemeindeteils Schlägelmühle mit der dazugehörigen Ortsflur, die Gemeindeteile Bärnhof, Brünthal und Mengersberg der Gemeinde Brunn mit den dazugehörigen Ortsfluren östlich der nachfolgend beschriebenen Grenze: vom Staatswaldgrenz-

stein Nr. 29 (Landkreisgrenze Neumarkt i. d. OPf./Sulzbach-Rosenberg) bis Staatswaldgrenzstein Nr. 12, dann entlang der Westseite der Fl. Nrn. 1126 und 1128, der Nordseite der Fl. Nr. 1129 bis zur Gemeindegrenze Brunn/Pfaffenhofen,

f) aus dem bisherigen Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab

aa) das Gebiet der Gemeinde Holzhammer,

bb) die Flurabteilung Forst des Markts Kohlberg (Gemarkung Röthenbach b. Kohlberg) westlich der nachfolgend beschriebenen Grenze: von der Nordwestecke der Fl. Nr. 146 (Landkreisgrenze) entlang der Nord- und Ostseite der Fl. Nr. 146, der Ostseite der Fl. Nrn. 145 bis 140 und 128 bis zum Feldweg Fl. Nr. 279^{1/2}, von da entlang der Nordseite dieses Weges in östlicher Richtung bis zur Landkreisgrenze,

cc) den zwischen dem gemeindefreien Gebiet Neudorfer Wald und der Landkreisgrenze gelegenen Gebietsteil der Gemeinde Neudorf b. Luhe, begrenzt im Süden von Ehenbach (Landkreisgrenze), im Norden vom gemeindefreien Gebiet, im Westen vom Gemeindegebiet Holzhammer und im Osten von der Flurstücksgrenze Fl. Nrn. 1725/2 und 1725/3 bei Staatswaldgrenzstein Nr. 28,

dd) die im gemeindefreien Gebiet Neudorfer Wald liegenden Exklaven der Gemeinde Neudorf b. Luhe, bestehend aus 7 Flurstücken mit einer Gesamtfläche von 3,5319 ha,

ee) das gemeindefreie Gebiet Neudorfer Wald,

g) das Gebiet des bisherigen Landkreises Sulzbach-Rosenberg mit Ausnahme

aa) der Exklave Hofstetten der Gemeinde Fürnried,

bb) der Gebietsteile des Markts Königstein und des gemeindefreien Gebiets Pommershofer Berge, die im Truppenübungsplatz Grafenwöhr liegen;

2. Landkreis Cham mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Cham

a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Cham,

b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Kötzing mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Lohberg und der Gemeindeteile Grub, Hammersdorf, Obergschwandt und Untergschwandt mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Grub, die südlich der nachfolgend beschriebenen Grenze liegen: ausgehend von der Gemeindegrenze Altrandsberg an der südwestlichen Ecke der Fl. Nr. 194/33 der Gemarkung Altrandsberg, in westlicher Richtung entlang der nördlichen bzw. nordwestlichen Grenze der Fl. Nrn. 58, 60, 61, 62, 63, 85, 88, 89, 117, 115, 114, 507, 112, 532 und 530 der Gemarkung Grub bis zur Grenze der Gemeinde Gossersdorf,

c) das Gebiet der Gemeinden Großenzenried, Hillstett und Pilmersried des bisherigen Landkreises Neunburg vorm Wald,

d) das Gebiet der Gemeinden Altenschneeberg, Hannesried, Heinrichskirchen, Irlach und Schönaue des bisherigen Landkreises Oberviechtach,

e) das Gebiet der Gemeinde Rettenbach des bisherigen Landkreises Regensburg,

f) das Gebiet des bisherigen Landkreises Roding mit Ausnahme

aa) des Gebiets der Gemeinden Bleich, Bruck i. d. OPf., Fischbach, Kaspeltshub, Nittenau und der gemeindefreien Gebiete Bodenwöhrer Forst, Einsiedler u. Walderbacher Forst, Kaspelts-

huber Forst, westlicher Teil des Östl. Neubauer Forstes (Forstamtsbereich Bodenwöhr),

bb) der Gemeindeteile Forsting, Holzseige, Jägerhöhe und Treidling der Gemeinde Reichenbach westlich der nachfolgend beschriebenen Grenze: Ausgangspunkt: Vereinigung der Grenze der Gemeinde Reichenbach mit der Grenze der Gemarkung Treidling westlich Kaltenbach, in südlicher Richtung zum Südufer des Regen, am Südufer des Regen entlang der Grenze der Gemarkung Treidling bis zur Gemeindegrenze Nittenau (früher Gemeinde Bodenstein) westlich Tiefenbach,

cc) der Exklave Waldhaus Einsiedel der Gemeinde Walderbach im gemeindefreien Gebiet Einsiedler u. Walderbacher Forst,

g) das Gebiet des bisherigen Landkreises Waldmünchen;

3. Landkreis Neumarkt i. d. OPf. mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Neumarkt i. d. OPf.

a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Beilngries mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Amtmannsdorf, Aschbuch, Beilngries, Bibersbach, Eglofsdorf, Grampersdorf, Hirschberg, Kevenhüll, Kottlingwörth, Litterzhofen, Oberndorf, Paulushofen und Wiesenhofen,

b) das Gebiet der Gemeinden Michelbach und Mörsdorf des bisherigen Landkreises Hilpoltstein,

c) das Gebiet der Stadt Neumarkt i. d. OPf.,

d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Neumarkt i. d. OPf. mit Ausnahme

aa) des Gebiets der Gemeinden Hausen, Kastl, Thonhausen, Winkl und Wolfsfeld,

bb) der Gebietsteile der Gemeinden Allersburg, Ransbach und Utzenhofen, die außerhalb des Truppenübungsplatzes Hohenfels liegen,

cc) der Gemeindeteile Bärnhof, Brünnthäl und Mennersberg der Gemeinde Brunn mit den dazugehörigen Ortsfluren, die dem Landkreis Amberg zugeordnet werden (Nr. 1 Buchstabe e),

dd) der Gemeindeteile Pfaffenhofen, Hellberg, Pattershofen und Sankt Lampert mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Pfaffenhofen, die dem Landkreis Amberg zugeordnet werden (Nr. 1 Buchstabe e),

ee) des Gemeindeteils Nonnhof der Gemeinde Gebertshofen mit der dazugehörigen Ortsflur, soweit er nördlich der Autobahn Amberg—Nürnberg gelegen ist,

ff) des gemeindefreien Gebiets Leiten u. Schottenbühl,

e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Parsberg mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Aichkirchen, Beratzhausen, Berletzhof, Brunn, Deuerling, Haag, Hemau, Hohenschambach, Klingen, Kollersried, Laaber, Langenkreith, Laufenthal, Mausheim, Neukirchen, Neulohe, Oberpfraundorf, Painten, Pellndorf, Rechberg, Schwarzenthonhausen, Thonlohe und der gemeindefreien Gebiete Paintner Forst, Pielenhofer Wald r. d. Naab und Thon,

f) das Gebiet der Gemeinden Dietfurt a. d. Altmühl, Eutenhofen, Gimpertshausen, Griesstetten, Hainsberg, Mallerstetten, Mühlbach, Premerzhofen, Staadorf, Unterbürg, Wildenstein und Zell des bisherigen Landkreises Riedenburg;

4. Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Neustadt a. d. Waldnaab

- a) die im Truppenübungsplatz Grafenwöhr gelegenen gemeindegemeinschaftlichen und gemeindefreien Gebiete des bisherigen Landkreises Amberg mit Ausnahme des in diesem Truppenübungsplatz gelegenen Gebietsteils der Stadt Vilseck,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Eschenbach i. d. OPf. mit Ausnahme
- aa) des Gebiets der Gemeinden Auerbach i. d. OPf., Gunzendorf, Michelfeld, Nasnitz, Neuhaus a. d. Pegnitz, Penzenreuth, Ranna, Ranzenthal, Rothenbruck und Troschenreuth,
- bb) des außerhalb des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr gelegenen Gebiets der Gemeinden Degelsdorf, Krottensee und Nitzlbuch,
- cc) der gemeindefreien Gebiete Bärnhof und Herzogswald sowie des gemeindefreien Gebiets Wellucker Wald, soweit dieses außerhalb des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr liegt,
- c) aus dem bisherigen Landkreis Kemnath das Gebiet der Gemeinde Mockersdorf mit Ausnahme des vom Gebiet der Gemeinden Guttenhau, Haidenaab, Plössen, Ramlesreuth, Speichersdorf und Wirbenz umschlossenen Gebietsteils (Gemeindeteil Roslas) und das südlich der Gemeinde Hessenreuth gelegene gemeindefreie Gebiet Hessenreuther Forst mit den Exklaven der Gemeinde Hessenreuth; die nördliche Grenze dieses Gebiets beginnt im Osten bei der Landkreisgrenze an der Südwestecke der Fl. Nr. 565^{1/2} und verläuft in nordwestlicher Richtung entlang der südwestlichen Grenze der Fl. Nr. 565^{1/2} bis zur Bundesstraße 299, folgt dann der südlichen und östlichen Grenze der Bundesstraße 299 (Fl. Nr. 563) und trifft an der Nordwestecke der Fl. Nr. 39 auf die Gemeindegrenze Hessenreuth,
- d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab mit Ausnahme
- aa) des Gebiets der Gemeinden Erbdorf, Frauenricht, Grötschenreuth, Hauxdorf, Holzhammer, Krummennaab, Neunkirchen b. Weiden, Mughof, Reuth b. Erbdorf, Röthenbach a. Steinswald, Thumsenreuth, Wetzldorf und Wildenreuth,
- bb) des Gebietsteils der Gemeinde Bernstein nördlich der Bundesstraße 299 einschließlich des Straßenkörpers,
- cc) der Flurabteilung Forst des Marktes Kohlberg, die dem Landkreis Amberg zugeordnet wird (Nr. 1 Buchstabe f Unterabsatz bb),
- dd) des Gebietsteils des gemeindefreien Gebiets Oberer u. Unterer Flossenbürger Wald bei der Silberhütte, umgrentzt im Westen, Norden und Nordwesten vom Gemeindegebiet Hohensthan, im Osten von der Landesgrenze und im Süden von der Grenze zwischen den Fl. Nrn. 935 und 937 der Gemarkung Flossenbürg sowie der innerhalb dieses gemeindefreien Gebietsteils gelegenen Exklaven (Fl. Nrn. 939, 942, 943, 944, 945 der Gemarkung Flossenbürg) des Gemeindegebiets Flossenbürg,
- ee) des zwischen dem gemeindefreien Gebiet Neudorfer Wald und der Landkreisgrenze gelegenen Gebietsteils der Gemeinde Neudorf b. Luhe, der dem Landkreis Amberg zugeordnet wird (Nr. 1 Buchstabe f Unterabsatz cc),
- ff) der im gemeindefreien Gebiet Neudorfer Wald liegenden Exklaven der Gemeinde Neudorf b. Luhe, bestehend aus 7 Flurstücken mit einer Gesamtfläche von 3,5319 ha,
- gg) des gemeindefreien Gebiets Neudorfer Wald,
- e) die im Truppenübungsplatz Grafenwöhr gelegenen gemeindegemeinschaftlichen und gemeindefreien Gebiete des bisherigen Landkreises Sulzbach-Rosenberg,
- f) das Gebiet des bisherigen Landkreises Vohenstrauß;
5. Landkreis Regensburg mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Regensburg
- a) aus dem bisherigen Landkreis Burglengenfeld das Gebiet der Gemeinden Dinau, Duggendorf, Hochdorf, Holzheim a. Forst, Kallmünz, Krachenhäuser, Rohrbach, Traidendorf und die Gemeindeteile Eich, Grabenhof und Zaar mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde See,
- b) das Gebiet der Gemeinde Bergmatting des bisherigen Landkreises Kelheim,
- c) das Gebiet der Gemeinden Buchhausen, Eggmühl, Inkofen, Mannsdorf, Oberdeggenbach, Pinkofen, Schierling, Unterlaichling und Zaitzkofen des bisherigen Landkreises Mallersdorf,
- d) das Gebiet der Gemeinden Aichkirchen, Beratzhausen, Berletzhofen, Brunn, Deuerling, Haag, Hemau, Hohenschambach, Klingen, Kollersried, Laaber, Langenkreith, Laufenthal, Mausheim, Neukirchen, Oberpfraundorf, Pellndorf, Rechberg, Schwarzenhonthausen, Thonlohe und die gemeindefreien Gebiete Pielenhofer Wald r. d. Naab und Thon des bisherigen Landkreises Parsberg,
- e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Regensburg mit Ausnahme
- aa) des Gebiets der Gemeinden Höhenberg, Niederachdorf, Obermiethnach, Pillnach, Pondorf, Rettenbach und Wulkersdorf,
- bb) der Gebietsteile der Gemeinden Burgweinting, Oberisling und Pentling, die der Stadt Regensburg zugeordnet werden (§ 12 Nr. 2 Buchstabe b),
- cc) des Gebietsteils der Gemeinde Ponholz westlich des Bahnhofs Ponholz, umfassend 59 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 131,6319 ha nach Maßgabe des Veränderungsnachweises Nr. 230 des Vermessungsamtes Regensburg für die Gemarkung Ponholz,
- dd) des östlichen Teiles des gemeindefreien Gebiets Waxenberger Forst, dessen künftige Grenze entlang des westlichen Ufers des Perlbachs, beginnend bei der südlichen Gemeindegrenze Höhenberg (Gemeindeteil Hub) und des Großen Perlbachs nach Süden (einschließlich der westlich des Perlbachs gelegenen Gebietsteile der Gemeinde Höhenberg) bis zum Eintritt des Großen Perlbachs in das Gemeindegebiet der Stadt Wörth a. d. Donau (Gemeindeteil Zinzendorf) verläuft,
- f) die südlich der Autobahn Nürnberg—Passau (einschließlich des Straßenkörpers) gelegenen, an die Gemeinden Oberisling und Pentling angrenzenden Gebietsteile der Stadt Regensburg,
- g) das Gebiet der Gemeinden Allersdorf und Wahlsdorf des bisherigen Landkreises Rottenburg a. d. Laaber;
6. Landkreis Schwandorf i. Bay. mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Schwandorf i. Bay.
- a) aus dem bisherigen Landkreis Amberg den Gemeindeteil Kreith mit der dazugehörigen Ortsflur der Gemeinde Ebermannsdorf und das gemeindefreie Gebiet Kreither Forst,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Burglengenfeld mit Ausnahme
- aa) des Gebiets der Gemeinden Dinau, Duggendorf, Hochdorf, Holzheim a. Forst, Kallmünz,

- Krachenhausen, Rohrbach, Schmidmühlen, Traidendorf,
- bb) der Gemeindeteile Eich, Grabenhof und Zaar mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde See,
- cc) der Gemeindeteile Eglsee, Pettenhof und Vilshof mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Lanzenried und der Gemeindeteile Archenleiten, Harschhof, Markhof und Oberadlhof mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Höchensee, die dem Landkreis Amberg zugeordnet werden,
- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Naburg mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Kemnath a. Buchberg, des gemeindefreien Gebiets Neunaigener Forst und der dem Landkreis Amberg zugeordneten Gebietsteile der Gemeinde Neunaigen (Nr. 1 Buchstabe d Unterabsätze cc und dd),
- d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Neunburg vorm Wald mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Großenzenried, Hillstett und Pillmersried,
- e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Oberviechtach mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Altenschneeberg, Hannesried, Heinrichskirchen, Irlach und Schönau,
- f) aus dem bisherigen Landkreis Regensburg das Gebiet der Gemeinde Wulkersdorf und den Gebietsteil der Gemeinde Ponholz westlich des Bahnhofs Ponholz, umfassend 59 Flurstücke mit einer Fläche von 131,6319 ha nach Maßgabe des Veränderungsnachweises Nr. 230 des Vermessungsamtes Regensburg (Gemarkung Ponholz),
- g) aus dem bisherigen Landkreis Roding
- aa) das Gebiet der Gemeinden Bleich, Bruck i. d. OPf., Fischbach, Kaspeltshub und Nittenau,
- bb) die Gemeindeteile Forsting, Holzseige, Jägerhöhe und Treidling mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Reichenbach,
- cc) die gemeindefreien Gebiete Bodenwöhrer Forst, Einsiedler u. Walderbacher Forst, Kaspeltshuber Forst, westlicher Teil des Östl. Neubauer Forstes (Forstamtsbereich Bodenwöhr),
- dd) die Exklave Waldhaus Einsiedel der Gemeinde Walderbach im gemeindefreien Gebiet Einsiedler u. Walderbacher Forst,
- h) das Gebiet der Stadt Schwandorf i. Bay.;
7. Landkreis Tirschenreuth mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Tirschenreuth
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Kemnath mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Guttenthau, Haidenaab, Mehlmeisel, Mokersdorf, Plössen, Ramlesreuth, Speichersdorf und Wirbenz sowie des südlich der Gemeinde Hessenreuth gelegenen gemeindefreien Gebiets Hessenreuther Forst mit den Exklaven der Gemeinde Hessenreuth, die dem Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab zugeordnet werden (Nr. 4 Buchstabe c),
- b) aus dem bisherigen Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab
- aa) das Gebiet der Gemeinden Erbdorf, Grötschenreuth, Hauxdorf, Krummennaab, Reuth b. Erbdorf, Röthenbach a. Steinwald, Thumssenreuth, Wetzldorf und Wildenreuth,
- bb) den nördlich der Bundesstraße 299 gelegenen Gebietsteil der Gemeinde Bernstein einschließlich des Straßenkörpers,
- cc) den Gebietsteil des gemeindefreien Gebiets Oberer u. Unterer Flossenbürger Wald bei

- der Silberhütte mit den Exklaven der Gemeinde Flossenbürg (Nr. 4 Buchstabe d Unterabsatz dd),
- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Tirschenreuth.

§ 14

Eingliederung in kreisangehörige Gemeinden

- (1) Innerhalb des Landkreises Amberg werden eingegliedert
- a) in den Markt Kastl die Gemeindeteile Bärnhof, Brünnthäl und Mennersberg mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Brunn des bisherigen Landkreises Neumarkt i. d. OPf. (§ 13 Nr. 1 Buchstabe e),
- b) in die Gemeinde Massenricht die Flurabteilung Forst des Marktes Kohlberg des bisherigen Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab (§ 13 Nr. 1 Buchstabe f Unterabsatz bb),
- c) in den Markt Schmidmühlen die Gemeindeteile Archenleiten, Harschhof, Markhof und Oberadlhof mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Höchensee und die Gemeindeteile Eglsee, Pettenhof und Vilshof mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Lanzenried des bisherigen Landkreises Burglengenfeld (§ 13 Nr. 1 Buchstabe b),
- d) in die Stadt Schnaittenbach
- aa) der zwischen dem gemeindefreien Gebiet Neudorfer Wald und der Landkreisgrenze gelegene Gebietsteil der Gemeinde Neudorf b. Luhe sowie die im gemeindefreien Gebiet Neudorfer Wald gelegenen Exklaven der Gemeinde Neudorf b. Luhe des bisherigen Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab (§ 13 Nr. 1 Buchstabe f Unterabsätze cc und dd),
- bb) der zwischen dem gemeindefreien Gebiet Neunaigener Forst und der Landkreisgrenze gelegene Gebietsteil der Gemeinde Neunaigen sowie die im gemeindefreien Gebiet Neunaigener Forst gelegenen Exklaven der Gemeinde Neunaigen des bisherigen Landkreises Naburg (§ 13 Nr. 1 Buchstabe d Unterabsätze cc und dd),
- e) in die Gemeinde Ursulapoppenricht die Gebietsteile der Gemeinde Ammersricht, die nicht in die Stadt Amberg eingemeindet werden (§ 12 Nr. 1 Buchstabe b).
- (2) Innerhalb des Landkreises Cham werden eingegliedert in die Gemeinde Zandt die Gemeindeteile Kagerhof, Kothrettenbach, Nasting, Weiherhäusl und Weihermühle mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Grub des bisherigen Landkreises Kötzing (§ 13 Nr. 2 Buchstabe b).
- (3) Innerhalb des Landkreises Neumarkt i. d. OPf. werden eingegliedert
- a) in die Stadt Velburg die im Truppenübungsplatz Hohenfels gelegenen Gebietsteile der Gemeinden Allersburg, Ransbach und Utzenhofen des bisherigen Landkreises Neumarkt i. d. OPf. und die im Truppenübungsplatz Hohenfels gelegenen Gebietsteile der Gemeinden Hörmannsdorf, Prönsdorf und Ronsolden des bisherigen Landkreises Parsberg,
- b) in den Markt Lauterhofen der Gemeindeteil Schlögelmühle mit der dazugehörigen Ortsflur der Gemeinde Pfaffenhofen des bisherigen Landkreises Neumarkt i. d. OPf. (§ 13 Nr. 1 Buchstabe e und Nr. 3 Buchstabe d Unterabsatz dd).
- (4) Innerhalb des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab werden eingegliedert

- a) in die Stadt Grafenwöhr
- aa) die im Truppenübungsplatz Grafenwöhr gelegenen Gebietsteile der Gemeinden Freihung, Kürmreuth, Seugast und Sigras des bisherigen Landkreises Amberg,
- bb) die im Truppenübungsplatz Grafenwöhr gelegenen Gebietsteile der Gemeinden Degelsdorf, Krottensee und Nitzlbuch des bisherigen Landkreises Eschenbach i. d. OPf.,
- cc) die im Truppenübungsplatz Grafenwöhr gelegenen Gebietsteile des Marktes Königstein des bisherigen Landkreises Sulzbach-Rosenberg,
- b) in die Stadt Pressath die im südlichen Teil des gemeindefreien Gebiets Hessenreuther Forst gelegenen Exklaven der Gemeinde Hessenreuth des bisherigen Landkreises Kemnath (§ 13 Nr. 4 Buchstabe c).

(5) Innerhalb des Landkreises Regensburg werden eingegliedert

- a) in den Markt Kallmünz die Gemeindeteile Eich, Grabenhof und Zaar mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde See des bisherigen Landkreises Burglengenfeld (§ 13 Nr. 5 Buchstabe a),
- b) in die Gemeinde Oberisling der südlich der Autobahn Nürnberg—Passau gelegene, an die Gemeinde Oberisling angrenzende Gebietsteil der Stadt Regensburg (§ 12 Nr. 2 Buchstabe a, § 13 Nr. 5 Buchstabe f),
- c) in die Gemeinde Pentling der südlich der Autobahn Nürnberg—Passau gelegene, an die Gemeinde Pentling angrenzende Gebietsteil der Stadt Regensburg (§ 12 Nr. 2 Buchstabe a, § 13 Nr. 5 Buchstabe f).

(6) Innerhalb des Landkreises Schwandorf i. Bay. werden eingegliedert

- a) in die Stadt Nittenau
- aa) die Gemeindeteile Forsting, Holzseige, Jägerhöhe und Treidling mit den dazugehörigen Ortsfluren der Gemeinde Reichenbach des bisherigen Landkreises Roding (§ 13 Nr. 6 Buchstabe g Unterabsatz bb),
- bb) die Exklave Waldhaus Einsiedel der Gemeinde Walderbach des bisherigen Landkreises Roding (§ 13 Nr. 6 Buchstabe g Unterabsatz dd),
- c) in die Gemeinde Pirkensee die Gebietsteile westlich des Bahnhofs Ponholz der Gemeinde Ponholz des bisherigen Landkreises Regensburg (§ 13 Nr. 6 Buchstabe f),
- d) in die Stadt Schwandorf i. Bay. der Gemeindeteil Kreith mit der dazugehörigen Ortsflur der Gemeinde Ebermannsdorf des bisherigen Landkreises Amberg (§ 13 Nr. 6 Buchstabe a).

(7) Innerhalb des Landkreises Tirschenreuth werden eingegliedert

- a) in den Markt Falkenberg der nördlich der Bundesstraße 299 gelegene Gebietsteil der Gemeinde Bernstein einschließlich des Straßenkörpers des bisherigen Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab (§ 13 Nr. 7 Buchstabe b Unterabsatz bb),
- b) in die Gemeinde Hohenthan der Gebietsteil des gemeindefreien Gebiets Oberer u. Unterer Flossenbürger Wald in dem in § 13 Nr. 4 Buchstabe d Unterabsatz dd beschriebenen Umfang einschließlich der darin gelegenen Exklaven der Gemeinde Flossenbürg des bisherigen Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab.

§ 15

Gesamtrechtsnachfolge

Die Gesamtrechtsnachfolge für die bisherigen Landkreise wird wie folgt bestimmt:

Bisheriger Landkreis:	Gesamtrechtsnachfolger Landkreis:
Amberg	Amberg
Burglengenfeld	Schwandorf i. Bay.
Cham	Cham
Eschenbach i. d. OPf.	Neustadt a. d. Waldnaab
Kemnath	Tirschenreuth
Kötzting	Cham
Nabburg	Schwandorf i. Bay.
Neumarkt i. d. OPf.	Neumarkt i. d. OPf.
Neunburg vorm Wald	Schwandorf i. Bay.
Neustadt a. d. Waldnaab	Neustadt a. d. Waldnaab
Oberviechtach	Schwandorf i. Bay.
Parsberg	Neumarkt i. d. OPf.
Regensburg	Regensburg
Roding	Cham
Sulzbach-Rosenberg	Amberg
Tirschenreuth	Tirschenreuth
Vohenstrauß	Neustadt a. d. Waldnaab
Waldmünchen	Cham

4. Abschnitt

Neugliederung des Regierungsbezirks Oberfranken

§ 16

Kreisfreie Städte und Landkreise

Der Regierungsbezirk Oberfranken wird eingeteilt:

- a) in die kreisfreien Städte Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof,
- b) in die Landkreise Bamberg, Bayreuth, Coburg, Forchheim, Hof, Kronach, Kulmbach, Lichtenfels und Wunsiedel.

§ 17

Neugliederung der kreisfreien Städte

Die kreisfreien Städte umfassen folgende Gebiete:

1. Stadt Bamberg

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Bamberg,
- b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Bug, Gaustadt und Wildensorg,
- c) den Gebietsteil der Gemeinde Gundelsheim (Gemeindeteil Hirschknock), der im Norden vom Südrand der Bundesstraße 26 (neu), im Osten vom Westrand der Bundesstraße 505 und im übrigen vom Stadtbereich begrenzt wird,
- d) den Gebietsteil der Gemeinde Strullendorf (Gemeindeteil Bughof), der wie folgt begrenzt wird: die südliche Grenze des Umgliederungsgebiets beginnt im Osten an der Südwestecke der Fl. Nr. 4441/11 der Gemarkung Bamberg; sie verläuft dann in westlicher Richtung an der Südbegrenzung der Fl. Nr. 2446, überquert senkrecht die Rhein-Main-Donau-Großschiffahrtsstraße (Fl. Nr. 2305), verläuft weiter an der Südbegrenzung der Fl. Nr. 2428, der Ostbegrenzung der Fl. Nr. 2417 (Teilstrecke eines Wirtschaftsweges von ca. 70 m), an der Südbegrenzung der Fl. Nr. 2415 und erreicht dort die Gemeindegrenze Bug (Ufer der Regnitz); im übrigen wird das Umgliederungsgebiet im Westen durch die Grenze der Gemeinde Bug und im Osten und Norden durch die Stadtgrenze Bamberg begrenzt,
- e) das gemeindefreie Gebiet Bruderwald;

2. Stadt Bayreuth

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Bayreuth,
- b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Laineck und Oberkonnersreuth,

- c) den Gebietsteil der Gemeinde Oberpreuschwitz, der wie folgt begrenzt wird: die Nordgrenze des Eingliederungsgebietes beginnt an der Westecke der Fl. Nr. 3236 der Gemarkung Bayreuth; sie verläuft dann in westlicher Richtung an der Nordbegrenzung der Fl. Nrn. 391/2, 391/3, 352, 353, 354, 361 und 365, alle Gemarkung Oberpreuschwitz; die westliche Grenze des Teilgebietes folgt der westlichen Begrenzung der Fl. Nrn. 365, 364, 363, 347, 348, 325, 326 sowie der Nord- und Westbegrenzung der Fl. Nr. 316/2, verläuft dann an der Nord-, West- und Südbegrenzung der Fl. Nr. 321, alle Gemarkung Oberpreuschwitz; die westliche Grenze durchschneidet sodann in südlicher Richtung die Fl. Nr. 264 (Feldweg), wobei sie auf die Westspitze der Fl. Nr. 443, sämtliche Gemarkung Oberpreuschwitz, trifft; von dort verläuft die Grenze in südlicher Richtung entlang der Westbegrenzung der Fl. Nrn. 443, 440, 429 und 426 sowie in südwestlicher Richtung entlang der Nordbegrenzung der Fl. Nr. 424, alle Gemarkung Oberpreuschwitz; sodann trifft sie auf die Gemarkungsgrenze Meyernberg, Stadtgebiet Bayreuth,
- d) aus der Gemeinde Thiergarten die Fl. Nrn. 422, 425, 425/4, 425/5 der Gemarkung Thiergarten und die zwischen diesen Grundstücken und der Gemeindegrenze Oberkonnersreuth liegende Wegefläche der Fl. Nr. 401 der Gemarkung Thiergarten;

3. Stadt Coburg

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Coburg,
 b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Beiersdorf b. Coburg, Creidnitz, Lützelbuch, Rögen, Scheuerfeld und Seidmannsdorf;

4. Stadt Hof

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Hof,
 b) das Gebiet der bisherigen Gemeinde Unterkotzau,
 c) den Gebietsteil der Gemeinde Martinsreuth, der wie folgt begrenzt wird: im Osten durch die Gemeindegrenze Oberkotzau und die Stadtgrenze Hof; im Norden durch die Stadtgrenze Hof und die Gemeindegrenze Wölbattendorf; im Westen durch die Gemeindegrenze Föhrenreuth bis zur Südostecke der Fl. Nr. 612 der Gemarkung Föhrenreuth der Gemeinde Martinsreuth; in nördlicher Richtung entlang der Ostgrenze der Fl. Nr. 612 bis zur Südwestecke der Fl. Nr. 598; in östlicher Richtung entlang der südlichen Begrenzung der Fl. Nrn. 598 und 588, überquert die Gemeindeverbindungsstraße Konradsreuth—Pirk (Fl. Nr. 538), von hier in südöstlicher Richtung entlang der westlichen Begrenzung der Fl. Nrn. 578 und 577, sämtliche Gemarkung Föhrenreuth der Gemeinde Martinsreuth; sodann in südwestlicher Richtung entlang der nordwestlichen Begrenzung der Fl. Nrn. 512 und 515, weiter in südlicher Richtung entlang der westlichen Begrenzung der Fl. Nr. 515 und in östlicher Richtung entlang der südlichen Begrenzung der Fl. Nrn. 515 und 512, sämtliche Gemarkung Martinsreuth, der Fl. Nrn. 254, 253, 256, 257, 260, 261, 262, 264 und 275, sämtliche Gemarkung Martinsreuth; sodann in südlicher Richtung entlang der westlichen und südlichen Begrenzung der Fl. Nrn. 282, 281 und 313 der Gemarkung Martinsreuth; weiterhin in östlicher Richtung entlang der südlichen Begrenzung der Fl. Nrn. 313, 312 und 311 der Gemarkung Martinsreuth; sodann in südlicher Richtung entlang der westlichen und südlichen Begrenzung der Fl. Nr. 315 sowie der Fl. Nr. 316, sämtliche Gemarkung Martinsreuth, sodann entlang der nördlichen, westlichen und

südlichen Begrenzung der Fl. Nr. 307/2 bis zur Nordwestecke der Fl. Nr. 731, beide Gemarkung Martinsreuth, und entlang der westlichen Begrenzung dieser Fl. Nr. bis auf die nördliche Begrenzung des Verbindungsweges Glänzlammühle—Wustuben; sodann in östlicher Richtung entlang der südlichen Begrenzung der Fl. Nrn. 731, 732, 733, 734, 725 und 724 bis zur Südostecke der Fl. Nr. 724, alle Gemarkung Martinsreuth; in nördlicher Richtung entlang der östlichen Begrenzung der Fl. Nr. 724, der östlichen und nördlichen Begrenzung der Fl. Nr. 723 und der östlichen Begrenzung der Fl. Nr. 722 bis zur Südwestecke der Fl. Nr. 713, alle Gemarkung Martinsreuth; sodann in östlicher Richtung entlang der südlichen Begrenzung der Fl. Nr. 713 bis zur westlichen Begrenzung der Fl. Nr. 701 (Überquerung des Weges Fl. Nr. 712), sämtliche Gemarkung Martinsreuth; sodann in südlicher Richtung entlang der westlichen Begrenzung der Fl. Nrn. 701 und 763 bis zur Nordostecke der Fl. Nr. 757, alle Gemarkung Martinsreuth; in südöstlicher Richtung entlang der westlichen Begrenzung der Fl. Nr. 763 bis zur Südwestecke der Fl. Nr. 763, alle Gemarkung Martinsreuth; sodann in östlicher Richtung entlang der südlichen Begrenzung der Fl. Nrn. 763, 760, 767, 770 und 687, sämtliche Gemarkung Martinsreuth, bis zur Gemeindegrenze Oberkotzau,

- d) den Gebietsteil der Gemeinde Wölbattendorf, der wie folgt begrenzt wird: im Osten durch die Stadtgrenze Hof; im Norden durch die Grenze der Gemeinde Köditz; im Süden durch die Grenze der Gemeinde Martinsreuth; im Westen durch die westliche Begrenzung der Fl. Nrn. 113, 120, 107, 824, 740, 745, 1150, 1156, 1155, 1157, 1160, senkrechte Überquerung der Bundesstraße 15 (Fl. Nr. 1159/5), 1163/2, 648, 1289, 1281, 1271, 1261/2, 1266 b, 1216 b, 1220, 1227 und 1229, alle Gemarkung Wölbattendorf.

§ 18

Neugliederung der Landkreise

Die Landkreise umfassen folgende Gebiete:

1. Landkreis Bamberg mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Bamberg
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Bamberg mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Bug, Eckersbach, Gaustadt, Koppenwind, Trailsdorf, Untermelsendorf, Unterstürmig, Wildensorg und des gemeindefreien Gebiets Bruderwald sowie mit Ausnahme der bei der Gebietsfläche der kreisfreien Stadt Bamberg aufgeführten Teilflächen der Gemeinden Gundelsheim und Strullendorf (§ 17 Nr. 1 Buchstaben c und d),
 - b) das Gebiet der Gemeinden Heiligenstadt i. OFr. und Königfeld des bisherigen Landkreises Ebermannstadt,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Baunach, Deusdorf, Dorgendorf, Gerach, Höfen, Lauter, Mürsbach, Priegendorf, Reckendorf, Reckenneusig und die gemeindefreien Gebiete Daschendorfer Forst, Lußberger Forst und Stiefenberg des bisherigen Landkreises Ebern,
 - d) das Gebiet der Gemeinden Oberndorf, Pommersfelden, Sambach und Steppach des bisherigen Landkreises Hönstadt a. d. Aisch,
 - e) das Gebiet der Gemeinden Busendorf, Ebing, Medlitz, Oberleiterbach, Rattelsdorf, Unterleiterbach und Zapfendorf des bisherigen Landkreises Staffelstein;
2. Landkreis Bayreuth mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Bayreuth

- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Bayreuth mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Laineck und Oberkonnereuth sowie der bei der Gebietsfläche der kreisfreien Stadt Bayreuth aufgeführten Teilflächen der Gemeinden Oberpreuschwitz und Thiergarten (§ 17 Nr. 2 Buchstaben c und d),
- b) das Gebiet der Gemeinden Aufseß, Breitenlesau, Freienfels, Hochstahl, Hollfeld, Krögelstein, Löhlitz, Nankendorf, Neuhaus, Plankenfels, Schönfeld, Stehendorf, Treppendorf, Waischenfeld, Weiher, Wiesentfels, Wohnsgehaig und des Gemeindeteils Kainach (in den Grenzen der früher selbständigen Gemeinde) des Marktes Wonsees sowie das gemeindefreie Gebiet Löhlitzer Wald des bisherigen Landkreises Ebermannstadt,
- c) das Gebiet der Gemeinden Penzenreuth und Troschenreuth des bisherigen Landkreises Eschenbach i. d. OPf.,
- d) das Gebiet der Gemeinden Guttenthau, Haide-naab, Mehlmiesel, Plössen, Ramlesreuth, Speichersdorf, Wirbenz und den vom Gebiet der Gemeinden Guttenthau, Haide-naab, Plössen, Ramlesreuth, Speichersdorf und Wirbenz umschlossenen Gebietsteil der Gemeinde Mockersdorf (Gemeindeteil Roslas) des bisherigen Landkreises Kemnath,
- e) das Gebiet der Gemeinden Neustädtlein a. Forst, Wasserknoten und das gemeindefreie Gebiet Forst Neustädtlein a. Forst des bisherigen Landkreises Kulmbach,
- f) das Gebiet der Gemeinden Falls, Gefrees, Kornbach, Metzlersreuth, Streitau und Witzleshofen des bisherigen Landkreises Münchberg,
- g) das Gebiet des bisherigen Landkreises Pegnitz mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Bärfels, Behringersmühle, Bieberbach, Geschwand, Gößweinstein, Höfen, Kleingese, Leutzdorf, Moggast, Morschreuth, Obertrubach, Stadelhofen, Unterailsfeld, Wichsenstein und Wolfsberg;
3. Landkreis Coburg mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Coburg
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Coburg mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Beiersdorf b. Coburg, Creidlitz, Hofsteinach, Horb a. d. Steinach, Leutendorf b. Coburg, Lützelbuch, Rögen, Scheuerfeld und Seidmannsdorf und des gemeindefreien Gebiets Leutendorfer Forst,
- b) das Gebiet der Stadt Neustadt b. Coburg,
- c) das Gebiet der Gemeinde Heilgersdorf des bisherigen Landkreises Ebern,
- d) das Gebiet der Gemeinden Autenhausen, Dietersdorf, Freiberg, Gemünda i. OFr., Gleismuthausen, Gleußen, Hattersdorf, Herreth, Kaltenbrunn i. Itzgrund, Lahm i. Itzgrund, Lechenroth, Merlach, Neundorf, Oberelldorf, Rothenberg, Schottenstein, Seßlach, Unterelldorf, Welsberg und Witzmannsberg des bisherigen Landkreises Staffelstein;
4. Landkreis Forchheim mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Forchheim
- a) das Gebiet der Gemeinden Trailsdorf und Unterstürmig des bisherigen Landkreises Bamberg,
- b) das Gebiet der Gemeinden Albertshof, Birkenreuth, Burggallenreuth, Drosendorf a. Eggerbach, Drügendorf, Ebermannstadt, Engelhardsberg, Eschlipp, Götzendorf, Hagenbach, Hetzelsdorf, Lützelsdorf, Muggendorf, Oberfellendorf, Pretzfeld, Streitberg, Tiefenstürmig, Unterleinleiter, Wannbach, Weigelshofen, Weilersbach, Wohlmannsgesees, Wohlmuthshüll und Wüstenstein des bisherigen Landkreises Ebermannstadt,
- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Forchheim mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Großengese, Weppersdorf, Wildenfels und des gemeindefreien Gebiets Wildenfelser Wald,
- d) das Gebiet der Stadt Forchheim,
- e) das Gebiet der Gemeinden Bärfels, Behringersmühle, Bieberbach, Geschwand, Gößweinstein, Kleingese, Leutzdorf, Moggast, Morschreuth, Obertrubach, Stadelhofen, Unterailsfeld, Wichsenstein und Wolfsberg des bisherigen Landkreises Pegnitz;
5. Landkreis Hof mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Hof
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Hof mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Unterkotzau und der bei der Gebietsfläche der kreisfreien Stadt Hof aufgeführten Teilflächen der Gemeinden Martinsreuth und Wölbattendorf (§ 17 Nr. 4 Buchstaben c und d),
- b) das Gebiet der Gemeinde Dürrenwaid des bisherigen Landkreises Kronach,
- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Münchberg mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Falls, Gefrees, Kornbach, Metzlersreuth, Streitau und Witzleshofen,
- d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Naila,
- e) das Gebiet der Gemeinden Draisendorf, Faßmannsreuth, Fohrenreuth, Kautendorf, Martinlamitz, Nentschau, Neuhausen, Pilgramsreuth, Prex, Quellenreuth, Regnitzlosau, Rehau, Schwesendorf, Wurlitz und die gemeindefreien Gebiete Martinlamitzer Forst-Nord und Rehauer Forst des bisherigen Landkreises Rehau;
6. Landkreis Kronach mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Kronach
- a) das Gebiet der Gemeinden Hofsteinach, Horb a. d. Steinach, Leutendorf b. Coburg und das gemeindefreie Gebiet Leutendorfer Forst des bisherigen Landkreises Coburg,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Kronach mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Dürrenwaid und Unterlangenstadt,
- c) das Gebiet der Gemeinde Burkersdorf des bisherigen Landkreises Lichtenfels,
- d) das Gebiet des Marktes Seibelsdorf des bisherigen Landkreises Stadtsteinach;
7. Landkreis Kulmbach mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Kulmbach
- a) das Gebiet des Marktes Wonsees mit Ausnahme des Gemeindeteils Kainach (früher selbständige Gemeinde) des bisherigen Landkreises Ebermannstadt,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Kulmbach mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Neustädtlein a. Forst und Wasserknoten sowie des gemeindefreien Gebiets Forst Neustädtlein a. Forst,
- c) das Gebiet der Stadt Kulmbach,
- d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Stadtsteinach mit Ausnahme des Gebiets des Marktes Seibelsdorf;
8. Landkreis Lichtenfels mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Lichtenfels
- a) das Gebiet der Gemeinde Unterlangenstadt des bisherigen Landkreises Kronach,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Lichtenfels mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Burkersdorf,

- c) das Gebiet der Gemeinden Altenbanz, Birkach, Dittersbrunn, Döringstadt, Ebensfeld, Eggenbach, Grundfeld, Horsdorf, Kleukheim, Messenfeld, Nedensdorf, Oberbrunn, Oberküps, Prächting, Schönbrunn, Schwabthal, Serkendorf, Stadel, Staffelstein, Stublang, Uetzing, Unnersdorf, Unterbrunn, Unterneuses, Unterzettlitz, Weingarten, Wiesen, Wolfsdorf und die gemeindefreien Gebiete Banzer Wald und Breitengüßbacher Forst des bisherigen Landkreises Staffelstein;

9. Landkreis Wunsiedel mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Wunsiedel

- a) das Gebiet der Stadt Marktredwitz,
 b) das Gebiet der Gemeinden Erkersreuth, Heidelberg, Hohenberg a. d. Eger, Längenu, Lauterbach, Mühlbach, Neuhaus a. d. Eger, Oberweißenbach, Selb-Plößberg, Silberbach, Schönwald, Spielberg, Unterweißenbach und Vielitz sowie die gemeindefreien Gebiete Hohenberger Forst, Kaiserhammer Forst-Ost und Selber Forst des bisherigen Landkreises Rehau,
 c) das Gebiet der Stadt Selb,
 d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Wunsiedel.

§ 19

Eingliederungen in kreisangehörige Gemeinden

(1) In die Gemeinde Guttenthau (Landkreis Bayreuth) wird der vom Gebiet der Gemeinden Guttenthau, Haidenaab, Plössen, Ramlesreuth, Speichersdorf und Wirbenz umschlossene Teil der Gemeinde Mockersdorf (Gemeindeteil Roslas) eingegliedert.

(2) In die Stadt Hollfeld (bisher Landkreis Ebermannstadt) wird der Gemeindeteil Kainach des Marktes Wonsees (in den Grenzen der früher selbständigen Gemeinde Kainach) eingegliedert.

(3) In die Gemeinde Konradsreuth (Landkreis Hof) wird der Teil der Gemeinde Martinsreuth, der nicht in die Stadt Hof (§ 17 Nr. 4 Buchstabe c) und nicht in den Markt Oberkotzau (Absatz 3) eingegliedert wird, eingegliedert (Gemeindeteile Brand, Martinsreuth und Glänzlammühle).

(4) In den Markt Oberkotzau (Landkreis Hof) wird das Gebiet der Gemeinde Martinsreuth mit den Fl. Nrn. 713/2, 756, 755, 759, 759/1, 736/4, 810, 810/2, 811, 809, 808, 802, 803, 757/2, 754, 753, 801, 800, 797, 749/2, 748, 751, 796, 795, 792, 794, 790, 791, 789, 788, 787, 786, 785, 784, 784/2, 784/3, 778, 777, 776, 775, 779, 773, 773/2, 772, 771, 744, 782, 783 und 750, sämtliche Gemarkung Martinsreuth, eingegliedert (Gemeindeteil Wustuben).

§ 20

Gesamtrechtsnachfolge

Die Gesamtrechtsnachfolge für die bisherigen Landkreise wird wie folgt bestimmt:

Bisheriger Landkreis:	Gesamtrechtsnachfolger Landkreis:
Bamberg	Bamberg
Bayreuth	Bayreuth
Coburg	Coburg
Ebermannstadt	Forchheim
Forchheim	Forchheim
Hof	Hof
Kronach	Kronach
Kulmbach	Kulmbach
Lichtenfels	Lichtenfels

Bisheriger Landkreis:	Gesamtrechtsnachfolger Landkreis:
Münchberg	Hof
Naiba	Hof
Pegnitz	Bayreuth
Rehau	Hof
Stadtsteinach	Kulmbach
Staffelstein	Lichtenfels
Wunsiedel	Wunsiedel

5. Abschnitt

Neugliederung des Regierungsbezirks Mittelfranken

§ 21

Kreisfreie Städte und Landkreise

Der Regierungsbezirk Mittelfranken wird eingeteilt:

- a) in die kreisfreien Städte Ansbach, Erlangen, Fürth, Nürnberg und Schwabach,
 b) in die Landkreise Ansbach, Erlangen, Fürth, Lauf a. d. Pegnitz, Neustadt a. d. Aisch, Roth b. Nürnberg und Weißenburg i. Bay.

§ 22

Neugliederung der kreisfreien Städte

Die kreisfreien Städte umfassen folgende Gebiete:

1. Stadt Ansbach

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Ansbach,
 b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Bernhardswinden, Brodswinden, Claffheim, Elpersdorf b. Ansbach, Hennenbach, Neuses b. Ansbach und Schalkhausen,
 c) das bisher gemeindefreie Gebiet Schalkhausen;

2. Stadt Erlangen

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Erlangen,
 b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Eltersdorf, Frauenaaurach, Großdehnsdorf, Hütten-
 dorf, Kriegenbrunn und Tennenlohe,
 c) die bisher gemeindefreien Gebiete Klosterwald und Mönau;

3. Stadt Fürth

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Fürth,
 b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Sack, Stadeln und Vach,
 c) den Gebietsteil der Gemeinde Boxdorf (Gemeindeteile Herboldshof und Steinach) westlich der nachfolgend beschriebenen Grenze: von Süden nach Norden gehend von der Gemeindegrenze an der südöstlichen Ecke der Fl. Nr. 689/3 der Gemarkung Boxdorf, entlang der östlichen und nordöstlichen Grenze der Fl. Nr. 689/3, dort den Weg Fl. Nr. 688/2 überquerend zur südöstlichen Ecke der Fl. Nr. 687/6, entlang der südlichen und dann der westlichen Grenze der Fl. Nr. 687/6, entlang der westlichen und dann der nördlichen Grenze der Fl. Nr. 687/17 bis zur südöstlichen Ecke der Fl. Nr. 634/10, entlang der östlichen Grenzen der Fl. Nrn. 634/10, 634/103, 685, 684, 846, 845, 844 und 843 bis zur nordöstlichen Ecke der Fl. Nr. 843, von dort nach Westen gehend entlang der nördlichen Grenzen der Fl. Nrn. 637/7, 687/5 und 832 bis zur Gemeindegrenze an der nordöstlichen Ecke der Fl. Nr. 832;

4. Stadt Nürnberg

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Nürnberg,
- b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Boxdorf mit Ausnahme des in die Stadt Fürth eingegliederten Gebietsteils (Nr. 3c), Brunn, Fischbach b. Nürnberg, Großgründlach, Neunhof, Katzwang, Kornburg und Worzeldorf,
- c) den Gebietsteil der Gemeinde Schwaig b. Nürnberg, der zwischen der bisherigen Stadtgrenze und der Bundesautobahn Frankfurt—Nürnberg liegt,
- d) den Gebietsteil der Gemeinde Wolkersdorf (Gemeindeteil Holzheim), der wie folgt begrenzt wird: von der nördlichen Ecke der Fl. Nr. 242 an der Gemeindegrenze gegen Nürnberg ausgehend in südwestlicher Richtung entlang der nördlichen Grenze der Fl. Nrn. 242 und 244/2 bis zur südwestlichen Ecke der Fl. Nr. 244/13, von dort quer über den Gemeindegeweg Fl. Nr. 244/5, entlang der westlichen Grenze dieses Flurstücks bis zur Einmündung des Weges Fl. Nr. 244/6, entlang der Südgrenze dieses Weges und der Fl. Nr. 246/5 bis zum Gemeindegeweg Fl. Nr. 246/2, diesen Weg überquerend, sodann in südwestlicher Richtung der Westgrenze der Wege Fl. Nrn. 246/2 und 213/2 folgend bis zur südlichen Ecke der Fl. Nr. 213/4, entlang der nördlichen Grenze der Fl. Nr. 213 bis zu deren nordwestlicher Ecke, in Verlängerung dieser Grenze bis zur Westgrenze des Weges Fl. Nr. 216/2, von dort nach Norden und dann nach Westen abbiegend entlang der Grenze der Fl. Nr. 217, entlang der Nordgrenze der Fl. Nr. 217/3 bis zu deren nordwestlicher Ecke, von dort in nördlicher Richtung entlang der Ostgrenzen der Fl. Nrn. 86, 84/3 und 84, nach Nordwesten abbiegend entlang der nordöstlichen Grenzen der Fl. Nrn. 84 und 84/2 und in gleicher Richtung weiter über den Gemeindegeweg Fl. Nr. 229/2 bis zur Gemeindegrenze gegen Nürnberg,
- e) das bisher gemeindefreie Gebiet Eibacher Forst und die Fl. Nrn. 1128/3 und 1128/9 des gemeindefreien Gebiets Neunhofer Forst;

5. Stadt Schwabach

- a) das bisherige Gebiet der Stadt Schwabach,
- b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Penzendorf und Wolkersdorf mit Ausnahme des in die Stadt Nürnberg eingegliederten Gebietsteils (Nr. 4d),
- c) das bisher gemeindefreie Gebiet Brünst.

§ 23

Neugliederung der Landkreise

Die Landkreise umfassen folgende Gebiete:

1. Landkreis Ansbach mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Ansbach

- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Ansbach mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Bernhardswinden, Brodswinden, Elpersdorf b. Ansbach, Hennenbach, Neuses b. Ansbach, Schalkhausen sowie des gemeindefreien Gebiets Schalkhausen,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Dinkelsbühl,
- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Feuchtwangen mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Claffheim,
- d) das Gebiet der Gemeinden Biederbach, Gerbersdorf, Hirschlach, Ismannsdorf, Merkendorf, Mitteleschenbach, Reutern, Selgenstadt und Wolframs-Eschenbach des bisherigen Landkreises Gunzenhausen,

- e) das Gebiet der Gemeinden Diethenhofen und Neudorf des bisherigen Landkreises Neustadt a. d. Aisch,
- f) das Gebiet des bisherigen Landkreises Rothenburg ob der Tauber mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Ermetzhof und Steinach a. d. Ens,
- g) das Gebiet der Stadt Rothenburg ob der Tauber,
- h) das Gebiet der Gemeinden Hergersbach, Untereschenbach und Winkelhaid des bisherigen Landkreises Schwabach;

2. Landkreis Erlangen mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Erlangen

- a) das Gebiet der Gemeinden Eckersbach und Untermelsendorf des bisherigen Landkreises Bamberg,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Erlangen mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Eltersdorf, Frauenaaurach, Hüttendorf, Kriegensbrunn, Tennenlohe sowie der gemeindefreien Gebiete Behringsdorfer Forst, Günthersbühler Forst, Klosterwald, Rückersdorfer Forst und der Fl. Nrn. 1128/3 und 1128/9 des gemeindefreien Gebiets Neunhofer Forst,
- c) das Gebiet der Gemeinde Weppersdorf des bisherigen Landkreises Forchheim,
- d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Höchststadt a. d. Aisch mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Großdechendorf, Oberndorf, Pommersfelden, Sambach und Steppach sowie des gemeindefreien Gebiets Mönau,
- e) das Gebiet der Gemeinden Beerbach, Benzenhof, Eckenhaid und Herpersdorf des bisherigen Landkreises Lauf a. d. Pegnitz,
- f) das Gebiet der Gemeinde Gleißenberg des bisherigen Landkreises Scheinfeld;

3. Landkreis Fürth mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Fürth

- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Fürth mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Boxdorf, Großgründlach, Neunhof, Sack, Stadeln und Vach,
- b) das Gebiet der Gemeinden Katterbach, Kirchembach und Wilhermsdorf des bisherigen Landkreises Neustadt a. d. Aisch,
- c) das Gebiet der Gemeinde Stein b. Nürnberg des bisherigen Landkreises Nürnberg;

4. Landkreis Lauf a. d. Pegnitz mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Lauf a. d. Pegnitz

- a) das Gebiet der Gemeinden Neuhaus a. d. Pegnitz, Krottensee mit Ausnahme des im Truppenübungsplatz Grafenwöhr liegenden Teils und Rothenbruck des bisherigen Landkreises Eschenbach i. d. Opf.,
- b) das Gebiet der Gemeinden Großengsee und Wildenfels und das gemeindefreie Gebiet Wildenfels Wald des bisherigen Landkreises Forchheim,
- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Hersbruck,
- d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Lauf a. d. Pegnitz mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Beerbach, Benzenhof, Eckenhaid und Herpersdorf,
- e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Nürnberg mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Brunn, Fischbach b. Nürnberg, Stein b. Nürn-

- berg und des Gebietsteils der Gemeinde Schwaig b. Nürnberg, der westlich der Autobahn Frankfurt—Nürnberg liegt,
- f) das Gebiet der Gemeinde Höfen des bisherigen Landkreises Pegnitz,
- g) den vom Gebiet der Gemeinden Heldmannsberg und Alfeld umschlossenen Gebietsteil der Gemeinde Fürnried (Exklave Hofstetten) des bisherigen Landkreises Sulzbach-Rosenberg,
- h) den nördlich der Bundesautobahn Amberg—Nürnberg gelegenen Gebietsteil der Gemeinde Gebertshofen (Gemeindeteil Nonnhof) des bisherigen Landkreises Neumarkt i. d. OPf.,
- i) die gemeindefreien Gebiete Behringersdorfer Forst, Günthersbühler Forst und Rückersdorfer Forst des bisherigen Landkreises Erlangen;
5. Landkreis Neustadt a. d. Aisch mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Neustadt a. d. Aisch
- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Neustadt a. d. Aisch mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Diethofen, Katterbach, Kirchfembach, Neudorf und Wilhermsdorf,
- b) das Gebiet der Gemeinden Ermetzhof und Steinach a. d. Ens des bisherigen Landkreises Rothenburg ob der Tauber,
- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Scheinfeld mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Birklingen, Dornheim, Einersheim, Füttersee, Geiselwind, Gleißenberg, Gräfenneuses, Haag, Hellmitzheim, Holzberndorf, Iphofen, Langenberg, Mönchsondheim, Nenzenheim, Possenheim, Wasserberndorf sowie des gemeindefreien Gebiets Limpurgerforst,
- d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Uffenheim mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Bullenheim, Gnötzheim und Unterickelsheim;
6. Landkreis Roth b. Nürnberg mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Roth b. Nürnberg
- a) das Gebiet der Gemeinden Enderndorf und Fünfbronn des bisherigen Landkreises Gunzenhausen,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Hilpoltstein mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Altdorf, Biburg, Emsing, Erkertshofen, Großnottersdorf, Kaldorf, Mantlach, Michelbach, Mörsdorf, Morsbach, Petersbuch, Stadelhofen, Titting und Wengen,
- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Schwabach mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Hergersbach, Katzwang, Kornburg, Penzendorf, Untereschenbach, Winkelhaid, Wolkersdorf und Worzeldorf sowie der gemeindefreien Gebiete Brünst und Eibacher Forst,
- d) das Gebiet der Gemeinde Mühlstetten des bisherigen Landkreises Weißenburg i. Bay.;
7. Landkreis Weißenburg i. Bay. mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Weißenburg i. Bay.
- a) das Gebiet der Gemeinden Gundelsheim und Möhren des bisherigen Landkreises Donauwörth,
- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Gunzenhausen mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Biederbach, Enderndorf, Fünfbronn, Gersdorf, Hirschlach, Ismannsdorf, Merkendorf, Mittleschenbach, Reutern, Selgenstadt, Steinhart und Wolframs-Eschenbach,
- c) das Gebiet der Gemeinden Biburg und Wengen des bisherigen Landkreises Hilpoltstein,

- d) das Gebiet der Stadt Weißenburg i. Bay.,
- e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Weißenburg i. Bay. mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Mühlstetten.

§ 24

Eingliederungen in kreisangehörige Gemeinden

- (1) In die Gemeinde Alfeld (Landkreis Lauf a. d. Pegnitz) wird der nördlich der Bundesautobahn Amberg—Nürnberg gelegene Gebietsteil der Gemeinde Gebertshofen (Gemeindeteil Nonnhof) eingegliedert.
- (2) In die Gemeinde Heldmannsberg (Landkreis Lauf a. d. Pegnitz) wird der Teil der Gemeinde Fürnried, der vom Gebiet der Gemeinden Heldmannsberg und Alfeld umgeben ist (Exklave Hofstetten), eingegliedert.

§ 25

Gesamtrechtsnachfolge

Die Gesamtrechtsnachfolge für die bisherigen Landkreise wird wie folgt bestimmt:

Bisheriger Landkreis:	Gesamtrechtsnachfolger Landkreis:
Ansbach	Ansbach
Dinkelsbühl	Ansbach
Erlangen	Erlangen
Feuchtwangen	Ansbach
Fürth	Fürth
Gunzenhausen	Weißenburg i. Bay.
Hersbruck	Lauf a. d. Pegnitz
Hilpoltstein	Roth b. Nürnberg
Höchstadt a. d. Aisch	Erlangen
Lauf a. d. Pegnitz	Lauf a. d. Pegnitz
Neustadt a. d. Aisch	Neustadt a. d. Aisch
Nürnberg	Lauf a. d. Pegnitz
Rothenburg ob der Tauber	Ansbach
Scheinfeld	Neustadt a. d. Aisch
Schwabach	Roth b. Nürnberg
Uffenheim	Neustadt a. d. Aisch
Weißenburg i. Bay.	Weißenburg i. Bay.

6. Abschnitt

Neugliederung des Regierungsbezirks Unterfranken

§ 26

Kreisfreie Städte und Landkreise

Der Regierungsbezirk Unterfranken wird eingeteilt:

- a) in die kreisfreien Städte Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg,
- b) in die Landkreise Aschaffenburg, Bad Kissingen, Bad Neustadt a. d. Saale, Haßberg-Kreis, Kitzingen, Miltenberg, Mittelmair, Schweinfurt und Würzburg.

§ 27

Neugliederung der kreisfreien Städte

Die kreisfreien Städte umfassen folgende Gebiete:

1. Stadt Aschaffenburg
das bisherige Gebiet der Stadt Aschaffenburg;
2. Stadt Schweinfurt
das bisherige Gebiet der Stadt Schweinfurt;
3. Stadt Würzburg
das bisherige Gebiet der Stadt Würzburg.

§ 28

Neugliederung der Landkreise

Die Landkreise umfassen folgende Gebiete:

1. Landkreis Aschaffenburg mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Aschaffenburg
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Alzenau i. UFr.,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Aschaffenburg,
 - c) das Gebiet der Gemeinde Rothenbuch und das gemeindefreie Gebiet Rothenbacher Forst des bisherigen Landkreises Lohr a. Main,
 - d) das Gebiet der Gemeinden Pflaumheim und Wenigumstadt des bisherigen Landkreises Obernburg a. Main;
2. Landkreis Bad Kissingen mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Bad Kissingen
 - a) das Gebiet der Stadt Bad Kissingen,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Bad Kissingen mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Strahlungen und des gemeindefreien Gebiets Jeusing,
 - c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Bad Brückenau,
 - d) aus dem bisherigen Landkreis Gemünden a. Main die Gebietsteile der Gemeinden Heßdorf, Höllrich, Karsbach und Weyersfeld, die im Truppenübungsplatz Hammelburg liegen,
 - e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Hammelburg mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Greßthal und Wasserlosen,
 - f) aus dem bisherigen Landkreis Karlstadt das Gebiet der Gemeinde Gauaschach, das Gebiet der Gemeinde Bonnland (abgesiedelt) sowie den Gebietsteil der Gemeinde Münster, der im Truppenübungsplatz Hammelburg liegt;
3. Landkreis Bad Neustadt a. d. Saale mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Bad Neustadt a. d. Saale
 - a) das Gebiet der Gemeinde Strahlungen des bisherigen Landkreises Bad Kissingen,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Bad Neustadt a. d. Saale,
 - c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Königshofen i. Grabfeld,
 - d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Mellrichstadt;
4. Landkreis Haßberg-Kreis mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Haßfurt
 - a) das Gebiet der Gemeinde Koppenwind des bisherigen Landkreises Bamberg,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Ebern mit Ausnahme der Gebiete der Gemeinden Baunach, Deusdorf, Dorgendorf, Gerach, Heilgersdorf, Höfen, Lauter, Mürsbach, Priegendorf, Reckendorf, Reckenneusig sowie der gemeindefreien Gebiete Daschendorfer Forst, Lußberger Forst und Stiefenberg,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Geusfeld, Wohnau und Wustviel aus dem bisherigen Landkreis Gerolzhofen,
 - d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Haßfurt,
 - e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Hofheim i. UFr. mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Altenmünster, Birnfeld, Fuchsstadt, Mai-
- les, Oberlauringen, Stadtlauringen, Sulzdorf b. Stadtlauringen, Wetringen und Wetzhausen;
5. Landkreis Kitzingen mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Kitzingen
 - a) das Gebiet der Stadt Kitzingen,
 - b) das Gebiet der Gemeinden Abtswind, Altenschönbach, Astheim, Atzhausen, Bimbach, Brunnau, Castell, Dimbach, Düllstadt, Ebersbrunn, Eichfeld, Escherndorf, Fahr, Feuerbach, Gai- bach, Geesdorf, Greuth, Järkendorf, Kirchschönbach, Köhler, Krautheim, Laub, Neudorf, Neuses a. Sand, Nordheim a. Main, Obervolkach, Prichsenstadt, Rehweiler, Rimbach, Reupelsdorf, Rüdenhausen, Sommerach, Stadelschwarzach, Untersambach, Volkach, Wiesentheid und Wüstenfelden sowie das gemeindefreie Gebiet Obersambacher Wald des bisherigen Landkreises Gerolzhofen,
 - c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Kitzingen mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Dipbach, Oberpleichfeld und Prosselsheim,
 - d) das Gebiet der Gemeinden Birklingen, Dornheim, Einersheim, Füttersee, Geiselwind, Gräfenneuses, Haag, Hellmitzheim, Holzberndorf, Iphofen, Langenberg, Mönchsondheim, Nenzenheim, Possenheim und Wasserberndorf sowie das gemeindefreie Gebiet Limpurgerforst des bisherigen Landkreises Scheinfeld,
 - e) das Gebiet der Gemeinden Bullenheim, Gnötzheim und Unterickelsheim des bisherigen Landkreises Uffenheim;
6. Landkreis Miltenberg mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Miltenberg
 - a) aus dem bisherigen Landkreis Marktheidenfeld das Gebiet der Gemeinden Altenbuch, Breitenbrunn, Dorfprozelten, Faulbach, Neuenbuch, Stadtprozelten und die gemeindefreien Gebiete Altenbucher Forst, Hoher Berg und Kollenberger Forst sowie einen Gebietsteil des gemeindefreien Gebiets Bischbrunner Forst in folgender Abgrenzung: vom Schnittpunkt der bisherigen Landkreisgrenze Aschaffenburg/Marktheidenfeld mit der Autobahn bei Stein 161 auf der Südgrenze der Autobahn nach Südosten (Stein 161—172), von dort bis zum Schnittpunkt mit der Westgrenze der Exklave Haseltal der Gemeinde Bischbrunn (bei Stein 172), sodann auf der Westgrenze der Gemeinde Bischbrunn (Exklave Haseltal) nach Süden bis zum Schnittpunkt mit der Nordgrenze der Gemarkung Schollbrunn, dann auf der Nordgrenze der Gemarkung Schollbrunn in westlicher Richtung, danach auf der Westgrenze der Gemarkung Schollbrunn nach Süden bis zum Schnittpunkt mit der Gemarkungsgrenze Hasselberg, von hier auf der Nordgrenze der Gemarkung Hasselberg nach Westen bis zum Schnittpunkt mit der Ostgrenze des Altenbucher Forstes,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Miltenberg,
 - c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Obernburg a. Main mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Pflaumheim und Wenigumstadt;
7. Landkreis Mittelmairn mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Lohr a. Main
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Gemünden a. Main mit Ausnahme der Gebietsteile der Gemeinden Heßdorf, Höllrich, Karsbach und Weyersfeld, die im Truppenübungsplatz Hammelburg liegen,

- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Karlstadt mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Bonnländ (abgesiedelt), Burghausen, Erbshausen, Gauaschach, Gramschatz, Hausen b. Arnstein, Kaisten, Mühlhausen, Opferbaum, Rieden, Rüttschenhausen, Schwemmelbach, Wülfershausen und des Gebietsteils der Gemeinde Münster, der im Truppenübungsplatz Hammelburg liegt, sowie des gemeindefreien Gebiets Gramschatzer Wald,
- c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Lohr a. Main mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Rothenbuch und des gemeindefreien Gebiets Rothenbucher Forst,
- d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Markttheidenfeld mit Ausnahme der Gebiete der Gemeinden Altenbuch, Böttigheim, Breitenbrunn, Dorfprozelten, Faulbach, Helmstadt, Holzkirchen, Holzkirchhausen, Neubrunn, Neuenbuch, Remlingen, Stadtprozelten, Üttingen, Wüstenzell und der gemeindefreien Gebiete Altenbucher Forst, Hoher Berg und Kollenberger Forst sowie eines Teiles des gemeindefreien Gebiets Bischbrunner Forst (vgl. § 28 Nr. 6a);

8. Landkreis Schweinfurt mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Schweinfurt

- a) das gemeindefreie Gebiet Jeusing des bisherigen Landkreises Bad Kissingen,
- b) das Gebiet der Gemeinden Alitzheim, Altmanndorf, Bischwind, Breitbach, Brunnstadt, Dingolshausen, Donnersdorf, Falkenstein, Frankenwinheim, Gernach, Gerolzhofen, Handthal, Herlheim, Hundelshausen, Kleinrheinfeld, Kollitzheim, Lindach, Lültsfeld, Michelau i. Steigerwald, Mönchstockheim, Oberschwarzach, Oberspiesheim, Pusselsheim, Rügshofen, Schallfeld, Siegendorf, Stammheim, Sulzheim, Traustadt, Unterspiesheim, Vögnitz, Wiebelsberg, Zeilitzheim und die gemeindefreien Gebiete Bürgerwald, Geiersberg, Hundelshausen, Nonnenkloster, Stollberger Forst, Vollburg und Wustvieler Forst des bisherigen Landkreises Gerolzhofen,
- c) das Gebiet der Gemeinden Greßthal und Wasserlosen des bisherigen Landkreises Hammelburg,
- d) das Gebiet der Gemeinden Altenmünster, Birnfeld, Fuchsstadt, Mailles, Oberlauringen, Stadtlauringen, Sulzdorf b. Stadtlauringen, Wettlingen und Wetzhausen des bisherigen Landkreises Hofheim i. UFr.,
- e) das Gebiet der Gemeinden Burghausen, Kaisten, Mühlhausen, Rüttschenhausen, Schwemmelbach und Wülfershausen des bisherigen Landkreises Karlstadt,
- f) das Gebiet des bisherigen Landkreises Schweinfurt;

9. Landkreis Würzburg mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Würzburg

- a) das Gebiet der Gemeinden Obereisenheim und Untereisenheim des bisherigen Landkreises Gerolzhofen,
- b) das Gebiet der Gemeinden Erbshausen, Gramschatz, Hausen b. Arnstein, Opferbaum und Rieden sowie das gemeindefreie Gebiet Gramschatzer Wald des bisherigen Landkreises Karlstadt,
- c) das Gebiet der Gemeinden Dipbach, Oberpleichfeld und Prosselsheim des bisherigen Landkreises Kitzingen,
- d) das Gebiet der Gemeinden Böttigheim, Helmstadt, Holzkirchen, Holzkirchhausen, Neubrunn,

- Remlingen, Üttingen und Wüstenzell des bisherigen Landkreises Markttheidenfeld,
- e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Ochsenfurt,
- f) das Gebiet des bisherigen Landkreises Würzburg.

§ 29

Eingliederung in kreisangehörige Gemeinden

In die Stadt Hammelburg, Landkreis Bad Kissingen, werden die Gemeinden Bonnländ (abgesiedelt) und der Gebietsteil der Gemeinde Münster (bisheriger Landkreis Karlstadt), die Gebietsteile der Gemeinden Heßdorf, Höllrich, Karsbach und Weyersfeld (bisheriger Landkreis Gemünden a. Main) und die Gebietsteile der Gemeinden Obereschenbach und Fuchsstadt sowie das gemeindefreie Gebiet Hundsfeld (bisheriger Landkreis Hammelburg), die sämtlich im Truppenübungsplatz Hammelburg liegen, eingegliedert.

§ 30

Gesamtrechtsnachfolge

Die Gesamtrechtsnachfolge für die bisherigen Landkreise wird wie folgt bestimmt:

Bisheriger Landkreis:	Gesamtrechtsnachfolger Landkreis:
Alzenau i. UFr.	Aschaffenburg
Aschaffenburg	Aschaffenburg
Bad Brückenau	Bad Kissingen
Bad Kissingen	Bad Kissingen
Bad Neustadt a. d. Saale	Bad Neustadt a. d. Saale
Ebern	Haßberg-Kreis
Gemünden a. Main	Mittelmain
Gerolzhofen	Schweinfurt
Hammelburg	Bad Kissingen
Haßfurt	Haßberg-Kreis
Hofheim i. UFr.	Haßberg-Kreis
Karlstadt	Mittelmain
Kitzingen	Kitzingen
Königshofen i. Grabfeld	Bad Neustadt a. d. Saale
Lohr a. Main	Mittelmain
Markttheidenfeld	Mittelmain
Mellrichstadt	Bad Neustadt a. d. Saale
Miltenberg	Miltenberg
Obernburg a. Main	Miltenberg
Ochsenfurt	Würzburg
Schweinfurt	Schweinfurt
Würzburg	Würzburg

7. Abschnitt

Neugliederung des Regierungsbezirks Schwaben

§ 31

Kreisfreie Städte und Landkreise

Der Regierungsbezirk Schwaben wird eingeteilt:

- a) in die kreisfreien Städte Augsburg, Kaufbeuren, Kempten (Allgäu) und Memmingen,
- b) in die Landkreise Augsburg-Ost, Augsburg-West, Dillingen a. d. Donau, Günzkreis, Illerkreis, Lin-

dau (Bodensee), Marktoberdorf, Mindelheim, Nördlingen-Donauwörth und Oberallgäu.

§ 32

Neugliederung der kreisfreien Städte

Die kreisfreien Städte umfassen folgende Gebiete:

1. Stadt Augsburg
 - a) das bisherige Gebiet der Stadt Augsburg,
 - b) das Gebiet der bisherigen Städte Göggingen und Haunstetten sowie der bisherigen Gemeinden Bergheim und Innigen;
2. Stadt Kaufbeuren
 - a) das bisherige Gebiet der Stadt Kaufbeuren,
 - b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Hirschzell und Oberbeuren;
3. Stadt Kempten (Allgäu)
 - a) das bisherige Gebiet der Stadt Kempten (Allgäu),
 - b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Sankt Lorenz und Sankt Mang;
4. Stadt Memmingen
 - a) das bisherige Gebiet der Stadt Memmingen,
 - b) das Gebiet der bisherigen Gemeinden Amendingen und Buxach.

§ 33

Neugliederung der Landkreise

Die Landkreise umfassen folgende Gebiete:

1. Landkreis Augsburg-Ost mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Aichach
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Aichach mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Altomünster, Hilgertshausen, Hohenzell, Kiemertshofen, Kleinberghofen, Oberzeitlbach, Randelsried, Stumpfenbach, Tandern, Thalhausen und Wollomoos,
 - b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Friedberg mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Höfa, Pfaffenhofen a. d. Glonn, Sittenbach, Unterumbach und Weitenried,
 - c) aus dem Gebiet des Landkreises Fürstenfeldbruck das Gebiet der Gemeinden Eresried, Hausen b. Hofhegnenberg, Hofhegnenberg und Steindorf sowie das Gebiet der Gemeinde Baierberg, das nördlich der nachfolgend beschriebenen Grenze liegt (Gemeindeteil Baierberg): ausgehend von der Gemeindegrenze nach Althegegnenberg an der südöstlichen Ecke der Fl. Nr. 646 der Gemarkung Baierberg, in nördlicher Richtung entlang der östlichen Grenze der Fl. Nr. 646 zur Gemeindeverbindungsstraße Oberdorf—Baierberg (Fl. Nr. 686), in nordwestlicher Richtung entlang der westlichen Grenze dieser Straße bis zur Einmündung des Holzfuhrweges Fl. Nr. 650, dort die Gemeindeverbindungsstraße überquerend in östlicher Richtung entlang der südlichen Grenze des Holzfuhrweges Fl. Nr. 650 und unter Beibehaltung dieser Linie den Holzfuhrweg überquerend zur Gemeindegrenze,
 - d) das Gebiet der Gemeinden Echsheim, Kühnhausen, Reicherstein, Schorn und Wiesenbach des bisherigen Landkreises Neuburg a. d. Donau,
 - e) das Gebiet der Gemeinde Grimolzhausen des bisherigen Landkreises Schrobenhausen;

2. Landkreis Augsburg-West mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Augsburg
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Augsburg mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Bergheim, Göggingen, Haunstetten, Innigen, Schönebach und Uttenhofen,
 - b) das Gebiet der Gemeinden Ellgau und Nordendorf des bisherigen Landkreises Donauwörth,
 - c) das Gebiet der Gemeinde Traunried des bisherigen Landkreises Mindelheim,
 - d) das Gebiet der Gemeinden Heimpersdorf, Neukirchen, Oberbaar, Thierhaupten und Unterbaar sowie die gemeindefreien Gebiete Edenhäuser Forst, Wolfschlag und Ziegelberg des bisherigen Landkreises Neuburg a. d. Donau,
 - e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Schwabmünchen,
 - f) das Gebiet der Gemeinden Affalter, Allmannshofen, Altenmünster, Baiershofen, Bibersbach, Blankenburg, Ehingen, Eisenbrechtshofen, Emersacker, Eppishofen, Erlingen, Feigenhofen, Hegnenbach, Hennhofen, Herberthofen, Heretsried, Kühnlenthal, Langenreichen, Lauterbrunn, Markt, Meitingen, Neumünster, Ortlfingen, Ostendorf, Unterschöneberg, Westendorf, Wörleschwang und Zusamzell sowie die gemeindefreien Gebiete Weisinger Forst und Weldishofer Halde des bisherigen Landkreises Wertingen;
3. Landkreis Dillingen a. d. Donau mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Dillingen a. d. Donau
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Dillingen a. d. Donau mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Tappfheim,
 - b) das Gebiet der Stadt Dillingen a. d. Donau,
 - c) das Gebiet der Gemeinden Binswangen, Bliensbach, Bocksberg, Buttenwiesen, Frauenstetten, Gottmanshofen, Hettlingen, Hirschbach, Hohenreichen, Laugna, Lauterbach, Oberthürheim, Osterbuch, Pfaffenhofen a. d. Zusam, Prettelshofen, Rieblingen, Riedsend, Roggden, Sontheim, Unterthürheim, Villenbach, Wengen, Wertingen, Wortelstetten und Zusamaltheim des bisherigen Landkreises Wertingen;
4. Günzkreis mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Günzburg
 - a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Günzburg,
 - b) das Gebiet der Stadt Günzburg,
 - c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Krumbach (Schwaben) mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Hasberg und Tiefenried,
 - d) das Gebiet der Gemeinden Schönebach und Uttenhofen des bisherigen Landkreises Augsburg;
5. Illerkreis mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Neu-Ulm
 - a) das Gebiet der Gemeinden Au, Bebenhausen, Bellenberg, Bergenstetten, Buch, Christershofen, Dattenhausen, Filzingen, Gannertshofen, Herrenstetten, Illereichen-Altenstadt, Illertissen, Jedesheim, Kellmünz a. d. Iller, Kettershofen, Mohrenhausen, Nordholz, Obenhausen, Oberroth, Osterberg, Rennertshofen, Ritzisried, Tafertshofen, Tiefenbach, Untereichen, Unterroth, Vöhringen, Weiler, Zaiertshofen sowie die gemeindefreien Gebiete Auwald, Grafenwald und Reudelberg des bisherigen Landkreises Illertissen,

- b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Neu-Ulm,
c) das Gebiet der Stadt Neu-Ulm;
6. Landkreis Lindau (Bodensee) mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Lindau (Bodensee)
a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Lindau (Bodensee),
b) das Gebiet der Stadt Lindau (Bodensee);
7. Landkreis Marktoberdorf mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Marktoberdorf
a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Füssen,
b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Kaufbeuren mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Asch, Denklingen, Dienhausen, Ellighofen, Hirschzell, Leeder, Oberbeuren, Oberdießen, Schlingen, Seestall, Unterdießen sowie der gemeindefreien Gebiete Kingholz, Rotwald und Stellerwald,
c) das Gebiet des bisherigen Landkreises Marktoberdorf mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Ingenried;
8. Landkreis Mindelheim mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Mindelheim
a) das Gebiet der Gemeinden Babenhausen, Dietershofen b. Babenhausen, Engishausen, Greimeltshofen, Herretshofen, Inneberg, Kirchhaslach, Klosterbeuren, Oberschöneegg, Olgishofen, Reichau, Weinried und Winterrieden des bisherigen Landkreises Illertissen,
b) das Gebiet der Gemeinde Schlingen des bisherigen Landkreises Kaufbeuren,
c) das Gebiet der Gemeinden Hasberg und Tiefenried des bisherigen Landkreises Krumbach (Schwaben),
d) das Gebiet des bisherigen Landkreises Memmingen mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Amendingen und Buxach,
e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Mindelheim mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinde Traunried;
9. Landkreis Nördlingen-Donauwörth mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Nördlingen
a) das Gebiet der Gemeinde Tapfheim des bisherigen Landkreises Dillingen a. d. Donau,
b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Donauwörth mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Ellgau, Gundelsheim, Möhren und Nordendorf,
c) das Gebiet der Gemeinde Steinhart des bisherigen Landkreises Gunzenhausen,
d) das Gebiet der Gemeinden Bayerdilling, Bergendorf, -Etting, Feldheim, Gempfung, Holzheim, Mittelstetten, Münster, Niederschönenfeld, Oberpeiching, Pessenburgheim, Rain, Riedheim, Sallach, Stadel, Staudheim, Unterpeiching, Wächtering, Wallerdorf sowie die gemeindefreien Gebiete Brand und Esterholz des bisherigen Landkreises Neuburg a. d. Donau,
e) das Gebiet des bisherigen Landkreises Nördlingen,
f) das Gebiet der Stadt Nördlingen;
10. Landkreis Oberallgäu mit dem Sitz der Kreisverwaltung in Sonthofen

- a) das Gebiet des bisherigen Landkreises Kempten (Allgäu) mit Ausnahme des Gebiets der Gemeinden Sankt Lorenz und Sankt Mang,
b) das Gebiet des bisherigen Landkreises Sonthofen.

§ 34

Eingliederung von kreisangehörigen Gemeinden

Das nördlich der in § 33 Nr. 1 Buchstabe c beschriebenen Grenze liegende Gebiet der Gemeinde Baierberg (Gemeindeteil Baierberg) wird in den Markt Mering (Landkreis Augsburg-Ost) eingegliedert.

§ 35

Gesamtrechtsnachfolge

Die Gesamtrechtsnachfolge für die bisherigen Landkreise wird wie folgt bestimmt:

Bisheriger Landkreis:	Gesamtrechtsnachfolger Landkreis:
Aichach	Augsburg-Ost
Augsburg	Augsburg-West
Dillingen a. d. Donau	Dillingen a. d. Donau
Donauwörth	Nördlingen-Donauwörth
Friedberg	Augsburg-Ost
Füssen	Marktoberdorf
Günzburg	Günzkreis
Illertissen	Illerkreis
Kaufbeuren	Marktoberdorf
Kempten (Allgäu)	Oberallgäu
Krumbach (Schwaben)	Günzkreis
Lindau (Bodensee)	Lindau (Bodensee)
Marktoberdorf	Marktoberdorf
Memmingen	Mindelheim
Mindelheim	Mindelheim
Neu-Ulm	Illerkreis
Nördlingen	Nördlingen-Donauwörth
Schwabmünchen	Augsburg-West
Sonthofen	Oberallgäu
Wertingen	Dillingen a. d. Donau

2. Teil

Schlußvorschriften

§ 36

Name und Sitz

Die in dieser Verordnung bestimmten Namen der Landkreise und Sitze der Kreisverwaltungen sind vorläufig; sie werden endgültig bestimmt nach Anhörung der neuen Kreistage.

§ 37

Inkrafttreten

Die Änderung im Bestand der Gemeinden

- a) Münchnerau gemäß § 7 Nr. 1 Buchstabe b,
b) Hornstorf und Kagers gemäß § 7 Nr. 3 Buchstabe b,
c) Oberkonnersreuth gemäß § 17 Nr. 2 Buchstabe b,
d) Lützelbuch, Rögen und Seidmannsdorf gemäß § 17 Nr. 3 Buchstabe b

und die in § 7 Nr. 1 Buchstabe c beschriebene Änderung des Gebiets der Gemeinden Hohenegg-

kofen und Kumhausen treten am 1. Januar 1972 in Kraft; im übrigen tritt diese Verordnung am 1. Juli 1972 in Kraft.

München, den 27. Dezember 1971

Der Bayerische Ministerpräsident
Dr. h. c. Goppel

**Verordnung
zur Änderung der Zulassungs-, Ausbildungs-
und Prüfungsordnung für den gehobenen
bautechnischen Verwaltungsdienst in Bayern
(ZAPO/gtD)**

Vom 19. Oktober 1971

Auf Grund der Art. 19 Abs. 2, Art. 28 Abs. 2, Art. 115 Abs. 2 und Art. 117 Abs. 3 des Bayerischen Beamtengesetzes und der §§ 23 und 37 Abs. 2 der Laufbahnverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1971 (GVBl. S. 96) erlassen die Bayerischen Staatsministerien des Innern, der Finanzen, für Unterricht und Kultus und für Wirtschaft und Verkehr im Einvernehmen mit dem Landespersonalausschuß folgende Verordnung:

§ 1

Die Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen bautechnischen Verwaltungsdienst in Bayern (ZAPO/gtD) vom 26. November 1968 (GVBl. S. 414) wird wie folgt geändert:

1. In der Einleitung wird gestrichen: „das Bayerische Staatsministerium des Innern und das Bayerische Staatsministerium der Finanzen“ und dafür eingefügt: „die Bayerischen Staatsministerien des Innern, der Finanzen, für Unterricht und Kultus und für Wirtschaft und Verkehr“.
2. In § 2 Buchstabe a wird gestrichen: „der einschlägigen Fachrichtung“.
3. § 3 Satz 1 erhält folgende Fassung:
„Die Laufbahnbewerber werden innerhalb des gewählten Fachgebietes in einer der nachstehend aufgeführten Fachgruppen ausgebildet“.
4. § 5 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
„(1) Der zum Vorbereitungsdienst zugelassene Bewerber wird unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf zum ‚Technischen Inspektoranwärter‘ ernannt“.
5. § 6 Abs. 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Zeiten einer praktischen Tätigkeit, die Voraussetzung sind für den Besuch einer Ingenieurschule, und Zeiten einer beruflichen Tätigkeit können auf Antrag bis zu einem Jahr auf den Vorbereitungsdienst angerechnet werden, wenn sie für die Ausbildung förderlich sind. Über den Antrag entscheidet die Ernennungsbehörde im Benehmen mit der Obersten Ausbildungsbehörde“.
6. § 18 wird gestrichen.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 1971 in Kraft.

München, den 19. Oktober 1971

Bayerisches Staatsministerium des Innern
Dr. M e r k, Staatsminister

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Dr. S c h e d l, Staatsminister

**Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus**
Dr. M a i e r, Staatsminister

**Bayerisches Staatsministerium
für Wirtschaft und Verkehr**
J a u m a n n, Staatsminister

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Prüfungsordnung für
Übersetzer und Dolmetscher**

Vom 1. Dezember 1971

Auf Grund des Art. 16 a des Gesetzes über die öffentliche Bestellung und allgemeine Beeidigung von Dolmetschern und Übersetzern vom 21. Oktober 1953 (BayBS III S. 40), geändert durch Gesetz vom 20. Juli 1964 (GVBl. S. 147), und auf Grund des Art. 25 Abs. 1 Nr. 1 des Kostengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1969 (GVBl. S. 165), geändert durch Gesetz vom 27. Juli 1971 (GVBl. S. 257), erläßt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz und dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen folgende Verordnung:

§ 1

Die Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher vom 12. Oktober 1964 (GVBl. S. 195), geändert durch Verordnung vom 20. April 1971 (GVBl. S. 201), wird wie folgt geändert:

1. § 9 Abs. 4 Nr. 5 wird gestrichen.
2. § 27 wird gestrichen.
3. Die §§ 28, 29 und 30 werden §§ 27, 28 und 29.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1971 in Kraft.

München, den 1. Dezember 1971

**Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus**

Prof. H a n s M a i e r, Staatsminister

**Verordnung
zur Änderung der Ordnung für die Prüfung
zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer
Studierender, die zuvor kein Studienkolleg
besuchen**

Vom 14. Dezember 1971

Auf Grund der Art. 5 Abs. 2 und 43 Abs. 1 des Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (EUG) vom 9. März 1960 (GVBl. S. 19), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juli 1971 (GVBl. S. 252), erläßt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus folgende Verordnung:

§ 1

Die Ordnung für die Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer Studierender, die zuvor kein Studienkolleg besuchen, vom 7. April 1966 (GVBl. S. 167) wird wie folgt geändert:

1. § 6 erhält folgende Fassung:

„§ 6

Prüfungsfächer sind Deutsch und drei weitere wissenschaftliche Fächer aus den Unterrichtsplänen der Studienkollegs bei den wissenschaftlichen Hochschulen.“

2. § 10 erhält folgende Fassung:

„§ 10

Die Fächer der mündlichen Prüfung sind diejenigen der schriftlichen Prüfung und ein weiteres wissenschaftliches Fach aus den Unterrichtsplänen

der Studienkollegs bei den wissenschaftlichen Hochschulen.“

3. § 14 erhält folgende Fassung:

„§ 14

Die Prüfung kann nur einmal und zwar in der Regel nach einem Jahr wiederholt werden.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1972 in Kraft.

München, den 14. Dezember 1971

**Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus**
Prof. Hans Maier, Staatsminister

**Verordnung
zur Änderung der Landesverordnung über die
Verhütung von Bränden
Vom 16. Dezember 1971**

Auf Grund des Art. 44 Abs. 3 Nr. 3 des Landes-
straf- und Verordnungsgesetzes erläßt das Bayeri-
sche Staatsministerium des Innern folgende Verord-
nung:

§ 1

In die Landesverordnung über die Verhütung von Bränden vom 21. April 1961 (GVBl. S. 136), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Juli 1970 (GVBl. S. 345), wird eingefügt:

„VI. Verbrennungsmotoren

§ 29

Zugmaschinen und sonstige Arbeitsmaschinen mit Verbrennungsmotoren dürfen nicht in Räumen ortsfest betrieben werden, in denen leicht entzündbare Stoffe hergestellt, aufbewahrt oder verarbeitet werden.“

§ 2

Die Verordnung über die Aufstellung und den Betrieb von Verbrennungsmotoren vom 28. August 1930 (BayBS IV S. 756) und § 1 Abs. 2 Nr. 7 der Landesverordnung über die Aufrechterhaltung technischer Verordnungen vom 3. Januar 1961 (GVBl. S. 31) werden aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1972 in Kraft.

München, den 16. Dezember 1971

Bayerisches Staatsministerium des Innern
Dr. Merk, Staatsminister

Herausgegeben von der Bayerischen Staatskanzlei, 8 München 22, Prinzregentenstraße 7.

Druck: Münchener Zeitungs-Verlag, 8 München 2, Pressehaus Bayerstraße. Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Erscheint vierteljährlich, voraussichtlich sechsmal. Bezugspreis Ausgabe A halbjährlich DM 8,—, Einzelpreis bis 8 Seiten 45 Pf., je weitere 4 Seiten 15 Pf. + Porto. Einzelnummern durch den Münchener Zeitungs-Verlag KG, Vertrieb: Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt, 8 München 2, Postfach 20 06 26. Bei Bezug durch die Postanstalten ist im Bezugspreis keine Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) enthalten (§ 2 Abs. 3 UStG 1967).